

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM)

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Internet: www.lisum.de

im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Beuthstraße 6 - 8, 10117 Berlin

Internet: www.senbjs.berlin.de

Redaktionsgruppe:

Michael Metto, Michael Retzlaff, Wolfgang Schill, Günter Thiele und Holger Thymian

Grafik und Layout:

Roy Pasch

Druck:

OKTOBERDRUCK

2. Auflage:

2.000 Exemplare

Berlin, Oktober 2004

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Michael Retzlaff (LISUM, Abteilung Medien und Berufliche Bildung)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder andere Formen der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Frei für die Nutzung durch die Berliner Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen.

Das Konzept Medienerziehung in der Berliner Schule steht auf dem Berliner Bildungsserver www.bebis.cidsnet.de und dem Server LISUM-Online www.lisum.de zum downloaden bereit.

Inhalt

Seite

Teil A

Medienerziehung in der Berliner Schule	4
1. Vorbemerkungen	4
2. Kinder und Jugendliche in der Mediengesellschaft	6
3. Folgerungen für die Aufgaben der Schule	7

Teil B

Rahmenstruktur für die Medienerziehung in der Berliner Schule	10
1. Aufbau der Rahmenstruktur	10
2. Aufgabenbereiche der Medienerziehung	14
3. Medienerzieherisches Handeln in den Schulstufen	17
4. Ziele und Inhalte der Medienerziehung	19

Anhang

Medienerziehung in den Schuljahren	
Schuljahre 1/2	20
Schuljahre 3/4	26
Schuljahre 5/6	32
Schuljahre 7/8	38
Schuljahre 9/10	44
Schuljahre 11-13	50

Literatur	53
------------------	----

Internetadressen	59
-------------------------	----

Teil A Medienerziehung in der Berliner Schule

1. Vorbemerkungen

Der 1994 von der Bund-Länder-Kommission (BLK) verabschiedete Orientierungsrahmen zur Medienerziehung knüpft an das 1987 von der Kommission entworfene "Gesamtkonzept für die informationstechnische Bildung" an. Ausgehend von der Situation der Jugend in einer zunehmend mediengeprägten Gesellschaft werden Leitvorstellungen und Rahmenbedingungen für eine Medienerziehung entwickelt, die sich auch auf alle elektronischen Medien bezieht und die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechniken für die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen umfasst.

Unter Bezug auf den "Orientierungsrahmen" hat die Kultusministerkonferenz (KMK) im Mai 1995 in einer Erklärung zur Medienpädagogik in der Schule übereinstimmend festgestellt, "dass Medienpädagogik die Schüler(innen) zu einem sachgerechten, selbst bestimmten und sozial verantwortlichen Umgang mit den Medien befähigen muss".

Das bedeutet im Kern, dass Schüler(innen)

- sich in der Medienwelt zurechtfinden,
- die durch Medien vermittelten Informationen, Erfahrungen und Handlungsmuster kritisch einordnen und
- sich innerhalb einer von Medien bestimmten Welt selbstbewusst, eigenverantwortlich und produktiv verhalten können.

Medienpädagogik in der Schule hilft so den Heranwachsenden, im Umgang mit Medien begründete Orientierungen für das eigene Urteilen und Handeln zu entwickeln sowie sich als aktiv Gestaltende zu erfahren.

Medienerziehung soll für Kinder und Jugendliche Erlebnis- und Handlungsmöglichkeiten schaffen. In diesem Sinne sind die Erlebnisorientierung und die Handlungsorientierung als übergreifende Gestaltungsprinzipien der Medienerziehung anzusehen.

In Übereinstimmung mit dem Orientierungsrahmen der BLK bedeutet dies:

Situationsorientierung: Ausgangspunkt für die Medienerziehung sollen Situationen aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen sein.

Erfahrungsorientierung: Kinder und Jugendliche sollen die Chance haben, ihre bisherigen Erfahrungen in medienerzieherische Prozesse einzubringen.

Bedürfnisorientierung: Die mit der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen verbundenen Bedürfnisse sollen ernst genommen werden.

Kommunikationsorientierung: Medienerziehung soll in kommunikativer Weise gestaltet werden und zu einer Erweiterung der Möglichkeiten personaler und medialer Kommunikation führen.

Entwicklungsorientierung: Medienerziehung muss vom jeweiligen Stand der intellektuellen und sozialen Entwicklung ausgehen und deren Weiterentwicklung fördern.

Für die pädagogische Praxis heißt dies,

- Kinder und Jugendliche bei der Mediennutzung zu unterstützen,
- sie zur Auswahl von Medien anzuregen,
- ihnen für die Auseinandersetzung mit Medieneinflüssen Hilfe zu bieten,
- ihnen Wege für die Analyse und Kritik von Medienaussagen aufzuzeigen und
- sie zu eigener Medienaktivität und damit zur Mitgestaltung der Medienkultur zu befähigen.

Das vorliegende Konzept zur Medienerziehung in Berlin folgt der oben genannten Zielsetzung und verfolgt verschiedene gleichrangige Ziele:

- Bei der Gestaltung von Rahmenplänen soll es dazu beitragen, medienpädagogische Inhalte in Fächern und Lernbereichen zu berücksichtigen und fachübergreifende und fächerverbindende Möglichkeiten aufzuzeigen.
- Im Rahmen einer erweiterten Verantwortung für die einzelne Schule soll es Anregung sein, im Zuge der Schulprogrammentwicklung ein eigenes Medienkonzept zu erstellen und zu evaluieren.
- Im Bereich der Lehrerausbildung soll es Anlass sein, sich mit den hier aufgezeigten Handlungsfeldern auseinander zu setzen.

Die überaus dynamische Entwicklung der Medienlandschaft kann durch ein Konzept niemals vollständig erfasst werden. Insofern bleiben die folgenden Ausführungen eine Momentaufnahme. Sie wollen jedoch Anregungen für die medienbezogene pädagogische Arbeit in der Schule und im außerschulischen Bereich sein. Wie bisher gehen wir davon aus, dass Medienerziehung ein Unterrichtsprinzip darstellt, weil Lehren und Lernen ohne mediale Unterstützung nicht möglich ist. Dabei sind Medien sowohl Gegenstand des Unterrichts als auch Werkzeuge zur Artikulation und zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung.

Im Sinne einer integrativen Medienerziehung bezieht sich die medienpädagogische Arbeit auf alle Lernbereiche und Fächer, berücksichtigt die Spannweite vom Printmedium bis zum Computer mit allen seinen informations- und kommunikationstechnischen Erweiterungen. Das schließt auch ein, Medien in ihrer Unterhaltungsfunktion, wie sie mit Begriffen wie z.B. Infotainment und Edutainment umschrieben werden, in die Betrachtung einzubeziehen. Das vorliegende Konzept will dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz zu vermitteln.

In diesem Sinne ist es mit dem Papier "Medienkompetenz als zentrale Bildungsaufgabe der Jugendhilfe" abzugleichen, das von der Arbeitsgruppe Medienbildung/ Medienerziehung des Landesjugendhilfeausschusses nach § 78 SGB VIII zurzeit erstellt wird.

Fazit:

Ein sachgerechtes, selbst bestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in einer von Medien beeinflussten Lebenswelt ist das Ziel unserer Medienerziehung. Sie bezieht sich auf die Nutzung von Medien sowohl zur Unterhaltung als auch zur Informationsbeschaffung sowie zur Kommunikation und Problemlösung.

Dabei haben Schule, Jugendhilfe und Elternhaus in ihren jeweiligen Zuständigkeiten eine sich ergänzende Aufgabe.

2. Kinder und Jugendliche in der Mediengesellschaft Situation und Ausblick

Kinder sind von Anbeginn Mitglieder einer von Medien bestimmten Gesellschaft und müssen, um in ihr bestehen zu können, deren Strukturen kennen und beherrschen lernen. In unserer Informationsgesellschaft bezieht sich ein Großteil individueller und gesellschaftlicher Handlungskompetenz auf Informationen unterschiedlichster Art. Der bewusste Umgang mit Informationen aller Art einschließlich ihrer begründeten Beurteilung ist zu einer zentralen Herausforderung für Bildung und Erziehung geworden, wie es die folgenden Aspekte verdeutlichen:

Untersuchungen zum Rezeptionsverhalten haben ergeben, dass in verkabelten Haushalten im Durchschnitt etwa fünf Stunden pro Tag das Fernsehgerät eingeschaltet ist. Hinzu kommen Zeiten, in denen Videos gesehen werden. Selbst wenn das Fernsehprogramm mitunter nur einen audiovisuellen Hintergrund für andere Aktivitäten darstellt, wird deutlich, wie sehr der Familienalltag vom Fernsehgerät beeinflusst wird. Oftmals haben Kinder und Jugendliche einen völlig ungehinderten Zugang zu einem Programm, das eigentlich für Erwachsene produziert wurde, so dass sie mit Medienrealitäten konfrontiert werden, deren Bedeutungen sie kaum erkennen und verarbeiten können.

Im für Jugendliche besonders wichtigen Musikbereich existiert ein immer größeres und differenzierteres Konsumangebot. Auditive Medien wie z.B. Radio, Walkman und CD- und MP3-Player werden von Jugendlichen viele Stunden täglich genutzt. Für Kinder gibt es ebenfalls ein großes Angebot an Audioprodukten, z.B. mit Kinderliedern, Hörspielen usw. Immer mehr Jugendliche beschäftigen sich immer öfter mit Musik im Internet, laden von dort Musik herunter, kopieren Texte oder nehmen an elektronischen Kompositions- und Hörerwettbewerben über das Internet teil.

Der Einsatz von Computern verändert alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Texte werden mit Schreibprogrammen erstellt, Zeitungen und Plakate entstehen mit Hilfe von Grafik-Programmen, Musik wird mit Samplern und Sequenzerprogrammen produziert, Filme entstehen mit Hilfe von Animationsprogrammen. Unter den Begriffen "Virtual reality" und "Cyber-Space" wird es in den kommenden Jahren zu weiteren Neuerungen kommen. Multimediale Produktionen heben Grenzen zwischen früher getrennten Gestaltungsweisen auf. In den industriellen "Multimedia"-Produkten, die Text und Bild, Musik, Video/Film und Video-Audio-Produkte über den Rechner, miteinander kombinieren, ist diese Entwicklung bereits sinnfällig.

Über das Internet kann sich jeder, der über das entsprechende Equipment verfügt, aus aller Welt in kürzester Zeit mit Informationen aus Datenbanken versorgen und kommunizieren.

Die wachsende Menge des weltweiten Datenflusses mit ihren Texten, Tönen, Bildern und Filmen entzieht sich damit zunehmend staatlichen Kontrollmechanismen.

Das Medienangebot wird sich in Zukunft noch weiter entfalten. Durch Datenkompressionsverfahren wird es möglich sein, bis zu 500 Fernsehsender über das Kabelnetz oder per Satellit zugänglich zu machen. Mit Unterstützung des Computers wird es möglich, aktiv in das Geschehen eines Filmes einzugreifen.

In allen Medienbereichen sind neben der Ausweitung der Angebote zum Konsum aber auch Technologien entstanden, die aktive Gestaltung ermöglichen. Mit relativ geringem technischen Aufwand können ansprechende Produkte wie Videofilme, Hörspiele, Webseiten oder Musikstücke selbst produziert werden. Die Zunahme interaktiver Technologien wird die Möglichkeit zum aktiven Gestalten mit Hilfe von Medien weiter verbessern.

3. Folgerungen für die Aufgaben der Schule

Tag für Tag haben wir es in der Schule mit Kindern und Jugendlichen zu tun, die ihr Wirklichkeitsverständnis zunehmend aus den verschiedenen Medienwelten beziehen. Dies bringt für Schule und Unterricht eine ambivalente Situation hervor. Gelernt wird in der Schule heute in der Regel immer noch auf Grund von Zielen und Inhalten, die die Schülerinnen und Schüler nicht direkt mitbestimmt haben. Gelehrt wird in der Regel auf instruierende Weise und mit Schwerpunkt im verbal-kognitiven Bereich.


Lernen mit Medien außerhalb der Schule spielt sich dagegen selbstbestimmt ab und erfolgt eher beiläufig, affektiv und bildhaft-assoziativ mit Bezug auf konkrete Lebenssituationen.

In der Schule geht es auch um Bedürfnisaufschub, um Anstrengungsbereitschaft, um Rücksichtnahme, um soziales Verhalten, um differenzierte Konfliktlösung, um Demokratie, Umwelt und Verantwortung für die Gesellschaft.

Demgegenüber vermitteln Medien aller Art, die von Kindern und Jugendlichen außerhalb der Schule genutzt werden, vielfach auch die Botschaft, dass der Zugriff auf die Realität anstrengungslos und ohne persönliches Engagement - gleichsam per Mausklick - gelingen kann.

Das Spannungsverhältnis, das sich aus solchen Widersprüchen speist, kann herkömmlichen Unterricht auf vielfältige Weise erschweren, vor allem wenn Konzentration und Motivation nachlassen oder Unterricht als langweilig empfunden wird.

Wie vor allem die Erfahrungen des letzten Jahrzehnts gezeigt haben, kann die Integration von Medien in die Schule diese ambivalente Situation wenigstens teilweise auflösen. Wenn eine Schule bei der Entwicklung ihrer eigenen Lehr- und Lernkultur die Medien absichtsvoll und nachhaltig einbezieht, kann sie sich auf diese Weise zu einem Ort lebendiger Arbeit, Interaktion und Kommunikation entwickeln. Sie wird zu einem Erfahrungsraum, in dem für das wirkliche Leben gelernt wird und zugleich dem Konsumangebot das produktive und kreative Potenzial der Medien gegenübergestellt wird.

Eine Schule, die in Zukunft in der Informationsgesellschaft funktionsfähig bleiben will, hat die ihr gestellte Aufgabe der Vermittlung von Medienkompetenz auf der Basis eigener pädagogischer Maßstäbe immer wieder neu zu beschreiben und zu entwickeln. Dazu gehört vor allem, dass sie die (Medien-)Realitäten ihrer Schüler(innen) gezielt in Schule und Unterricht einbezieht  zum Gegenstand gemeinsamer Erfahrungsprozesse macht.

Flexibilität und lebenslanges Lernen

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Schüler(innen) und deren Eltern haben sich in den vergangenen Jahren rasch gewandelt. Technologische Veränderungen führen zu einer immer schnelleren Entwertung erworbener Qualifikationen. Kinder und Jugendliche wachsen nicht mehr mit der Erwartung einer gesicherten Berufsperspektive auf. Schule muss deshalb auf Flexibilität und lebenslanges Lernen vorbereiten.

Sensibilität für globale Probleme

Ziel der Erziehung ist die Fähigkeit, sich in dieser schnell verändernden hochtechnisierten Welt zurechtzufinden. Dies setzt voraus, Probleme in ihrer unterschiedlichen menschlichen, sozialen, politischen, technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimension begreifen zu können. Unsere Welt als "globales Dorf" wird immer mehr zu einer auf gegenseitiger Abhängigkeit basierenden Schicksalsgemeinschaft, die einer hohen Sensibilität für grenzüberschreitende Entwicklungen bedarf.

Vernetzung in fächerübergreifenden Projekten

Im Zusammenhang mit Medienerziehung spielt das mit dem Begriff der Vernetzung erfasste Vorgehen, Kenntnisse und Erkenntnisse sowie darauf bezogene Problemlösungen als ganzheitlichen Lernvorgang zu sehen, eine bedeutende Rolle. Das heißt, Formen zu suchen, die das traditionelle parzellierte Unterrichtsgeschehen aufbrechen und fachübergreifende und fächerverbindende Projektarbeit in die Organisation der Schule einbinden. Durch die zurzeit wahrgenommenen Einflüsse der Medien auf Kinder und Jugendliche neigen wir dazu, die Medien selbst in einer Art Rückfall in die Bewahrpädagogik zum Thema zu machen und erhoffen uns davon die Lösung der Probleme. Abgesehen davon, dass Schule an die Grenzen ihrer Einflussmöglichkeiten stößt, wenn es um die Kontrolle von Mediengewohnheiten geht, führt dieses Vorgehen zur Sperre gegenüber dem Thema.

Konzepte zur Medienerziehung müssen demgegenüber von den positiven Möglichkeiten des aktiven und kreativen Umgangs mit Medien, ihren technischen Möglichkeiten und ihrer inhaltlichen Vielfalt ausgehen. Es müssen also Projekte entwickelt werden, in denen durch die Mediennutzung den Schüler(innen) die Wertigkeit von Medien zur Erschließung der Realität deutlich wird und sie dadurch in die Lage versetzt werden, kritisch über die Bedeutung der Medien zu urteilen.

Kooperation von Schule und außerschulischen Bildungseinrichtungen

Die Abteilung Medien des LISUM empfiehlt in dem vorliegenden Konzept, regelmäßig medienpädagogische Projekte in Kooperation mit außerschulischen Bildungseinrichtungen durchzuführen. Die Öffnung der Schule und die erweiterte Kooperation von Schule und Jugendhilfe sind auch Thema der aktuellen Diskussion um Schulqualität und Förderung der Schulentwicklung. Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) und die Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfe (AGJ) verständigten sich bereits 1999 darüber, "in welchen Handlungsfeldern Kooperationen beider Bereiche im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen erforderlich sind." Sie waren sich darüber einig, "dass bestmögliche Bedingungen für die erfolgreiche Bildung und Förderung junger Menschen in der Schule bzw. in Kinder- und Jugendhilfe nur dann zu realisieren sind, wenn die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen ganzheitlich als Bedingungsgefüge gesehen und in die pädagogischen Aktivitäten einbezogen werden. Weder Schule noch Kinder- und Jugendhilfe sind aber für sich alleine in der Lage, diese Ganzheitlichkeit Ihres pädagogischen Angebots bzw. Auftrags ohne die Kooperation mit dem jeweils anderen wirklich umzusetzen und zu realisieren."

Sowohl das Kinder- und Jugendhilfegesetz als auch das neue Berliner Schulgesetz fordern dementsprechend eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendbildung. Um die Kooperation zu erleichtern, heben KMK und AGJ Verfahren wie Projektunterricht, Arbeitsgemeinschaften und das Aufsuchen außerschulischer Lernorte als besonders geeignete Handlungsfelder hervor. Produktive Medienarbeit bietet in diesem Zusammenhang authentische, multiple, soziale und instruktionale Kontexte wie sie u.a. im Leitkonzept der Problemorientierung (BLK 1998, S. 14ff) als Gestaltungsprinzip für Lernsituationen empfohlen werden.

Die Abteilung Medien des LISUM unterstützt Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen vor allem bei Kooperationen, die sich auf die produktive Medienarbeit beziehen.

Sie bietet gemeinsame Fortbildungen an, in denen:

- die Möglichkeiten und Grenzen produktiver Medienarbeit in den verschiedenen Handlungsfeldern unmittelbar erfahren und gemeinsam reflektiert werden können,

- in denen projektorientiert, fächerübergreifend, und kooperativ gelernt werden kann und
- in denen der Transfer in die pädagogische Praxis unterstützt wird.

Darüber hinaus wird auf dem Server LISUM-Online www.lisum.de, dem PROMT-Server www.produktive-medienarbeit.de und dem Berliner Bildungsserver www.bebis.cidsnet.de eine Informations-, Kommunikations-, und Kooperationsplattform bereitgestellt.

Das vorliegende Konzept Medienerziehung in der Berliner Schule steht nicht für sich allein. Es wird durch folgende Aktivitäten und Maßnahmen, die ständig fortgeschrieben und aktualisiert werden, ergänzt:

- Unterstützungsangebote bei der Qualifizierung von Multiplikatoren,
- die Bereitstellung von zusätzlichen Unterrichts-, und Projektmaterialien,
- Erfahrungsberichte über Projekte,
- vielfältige bedarfsorientierte Angebote zur Lehrerfortbildung und
- Beratung bei der Entwicklung von schulspezifischen Medienkonzepten im Rahmen der Schulprogrammentwicklung.

Teil B Rahmenstruktur für die Medienerziehung in der Berliner Schule

1. Aufbau der Rahmenstruktur

Dem Aufbau der Rahmenstruktur liegt folgendes Ordnungsprinzip zugrunde: Den drei zentralen Aufgabenbereichen der Medienerziehung sind allgemeine medienerzieherische Ziele für die Schuljahre 1-13 zugeordnet. Die Zuordnung der Ziele erfolgt in der Grundschule, Sonderschule und in der Sekundarstufe I für jeweils zwei Schuljahre. Für die gesamte Sekundarstufe II gilt jeweils eine komplexe Zielvorgabe. Es wird möglich, medienerzieherische Unterrichtsgegenstände flexibel in Schulleben und Unterricht einzubeziehen und mit außerschulischen Lernsituationen zu verbinden. Wie es auch umgekehrt möglich ist, außerschulische Angebote/Projekte in die Schule und den Unterricht aufzunehmen.

Durch die Zuordnungen entsteht ein Zielgitter, das Bezüge zu Inhalten/Themen verschiedener Fächer, Lern- und Arbeitsbereiche herstellt und sich teilweise mit dem Rahmenplanwerk deckt. Auf diese Weise können sich Fächer und Lernbereiche sinnvoll an der Entwicklung medienbezogener Kompetenzen beteiligen. Für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung sind Ziele, Inhalte und Hinweise zur Unterrichtsgestaltung entsprechend anzupassen.

Auf der Ebene der Schuljahre sind bestimmte inhaltliche Schwerpunkte gesetzt worden, die sich auf Grund der alters- und entwicklungsbedingten Besonderheiten medienbezogenen Handelns von Kindern und Jugendlichen ergeben. Im Sinne des Lernens in Zusammenhängen sollen es diese Akzentuierungen auch erleichtern, die drei medienerzieherischen Aufgabenbereiche miteinander zu verbinden. In den Feldern der drei Aufgabenbereiche bauen sich die Ziele stufenweise aufeinander auf und steigern sich in ihrer Komplexität und in ihrem Anspruchsniveau.

Grundsätzlich ist es möglich, sich entwicklungsangemessen und situationsbezogen mit einer Vielzahl von Unterrichtsinhalten/-themen in allen Schuljahren auseinander zu setzen. Zum Beispiel gilt dies für ein traditionelles medienpädagogisches Thema wie "die Werbung". Dieses Thema kann bereits in der Grundschule immer wieder aufgenommen werden, wenn es darum geht, sich auf die Medienerlebnisse von Kindern einzulassen oder die Beziehung zwischen Realität und Fiktion zu klären. Doch nicht immer taucht es hier explizit in allen Aufgabenbereichen der Schuljahre 1 – 4 auf.

Ausdrücklich wird es jedoch im 5./6. Schuljahr (vgl. auch den Rahmenplan für das Fach Deutsch, S.127 und für das Fach Bildende Kunst, S. 14) auf Grund folgender Überlegung zum Unterrichtsgegenstand gemacht: Entwicklungsbedingt sind erst die 11-13jährigen imstande, ihre eigene Perspektive zu wechseln und die Perspektive Dritter einzunehmen.

Das heißt, sie können in diesem Alter sowohl selbst reflexiv mit ihrem Erfahrungswissen über Werbung umgehen als auch ihr Hintergrundwissen über Werbung dazu in Beziehung setzen und somit zu einer begründeten Einschätzung der Bedeutung von Werbung kommen.

In diesem Sinne sollten Kinder dann

- die Absichten der Werbung erkennen,
- Werbearten und –formen unterscheiden,
- sich von Werbung durch Analyse ihrer “Mittel” distanzieren können,
- Werbung für eigene Absichten/Interessen/Bedürfnisse nutzen und
- die Beziehung zwischen Werbung und eigenem Konsumverhalten einschätzen.

Die Struktur des Zielgitters für die Medienerziehung verfolgt die Intention, dass bis zum Abschluss der 10. Klasse alle Schüler(innen) grundlegende medienbezogene Kompetenzen erwerben können. In den Schulstufen 11 bis 13 werden diese Qualifikationen weiter ausgebaut und vertieft.

Zielgitter für die Medienerziehung in der Berliner Schule

Schuljahre	Aufgabenbereiche		
	Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/-erfahrungen “reflexiv”	Auseinandersetzung mit Medienprodukten/-institutionen “analytisch”	Produktive Medienarbeit “gestaltend”
1. / 2. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler(innen) stellen Medienerlebnisse/-erfahrungen durch verbale/nonverbale Ausdrucksweisen dar. Die Schüler(innen) erfahren, welche Bedeutungen und Funktionen Medien in ihrem alltäglichen Leben haben können. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler(innen) unterscheiden auf Grund ihrer alltäglichen Medienerfahrungen verschiedene Medienarten/-genres und können Beispiele für Kindermedien benennen. Die Schüler(innen) kennen Beispiele für die Vermittlung von Realität und Fiktion durch (Kinder-)Medien. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler(innen) erlangen die Fähigkeit in Sinn- und Sachzusammenhängen vorgegebene/selbst bestimmte Inhalte medial auszudrücken und zu präsentieren. Die Schüler(innen) lernen unterschiedliche technische Medien kennen und gehen spielerisch mit ihnen um.
3. / 4. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler(innen) setzen sich mit medienbedingten Gefühlen auseinander. Die Schüler(innen) ermitteln, wie Mediennutzung ihren Tagesablauf beeinflusst. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler(innen) untersuchen kritisch solche Medien, die sie bewusst in ihrem Lebensalltag nutzen. Die Schüler(innen) ermitteln Beziehungen von Realität und Fiktion in Medienangeboten. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler(innen) sind imstande, unter Anleitung vorgegebene/selbst bestimmte Inhalte mit Hilfe technischer Medien auszudrücken und zu präsentieren. Die Schüler(innen) entdecken die Besonderheiten technischer Medien durch experimentelles Handeln.
5. / 6. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler(innen) setzen sich mit medienbedingten Verhaltensorientierungen auseinander. Die Schüler(innen) ermitteln und diskutieren, ob/wie Mediennutzung sich auf ihr Konsumverhalten auswirkt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler(innen) untersuchen, welche Bedürfnisse sie mit Hilfe von Medien befriedigen und welche nicht-medialen Handlungsalternativen ihnen zur Verfügung stehen. Die Schüler(innen) erkennen an ausgewählten Beispielen, wie Realität durch Medien (re-)konstruiert wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler(innen) stellen einfache Medienprodukte zunehmend selbständig her und präsentieren sie öffentlich. Die Schüler(innen) kennen die Besonderheiten technischer Medien und können sie demgemäß zur Vermittlung von Inhalten nutzen.

Schuljahre	Aufgabenbereiche		
	Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/-erfahrungen “reflexiv”	Auseinandersetzung mit Medienprodukten/-institutionen “analytisch”	Produktive Medienarbeit “gestaltend”
7. / 8. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> •Die Schüler(innen) setzen sich mit medienbedingten “Selbst- und Weltentwürfen” auseinander. •Die Schüler(innen) nehmen wahr, wie Medien in ihre Lebenszusammenhänge eingebunden sind und welche Wirkungen damit zusammenhängen können. 	<ul style="list-style-type: none"> •Die Schüler(innen) prüfen und bewerten Medienangebote hinsichtlich ihrer Inhalte und ihrer Form und in Bezug auf dahinterstehende Interessen. •Die Schüler(innen) untersuchen, wie Realität durch Medien inszeniert/manipuliert werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> •Die Schüler(innen) nutzen technische Medien weitgehend selbständig, um Inhalte in dokumentarischer/fiktionaler/experimenteller Form zu vermitteln und gezielt zu präsentieren. •Die Schüler(innen) sind weitgehend imstande, mediale Gestaltungselemente interessenbezogen auf Wirkung bedacht zu verwenden.
9. / 10. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> •Die Schüler(innen) erschließen den Begriff “Medienfaszination”. •Die Schüler(innen) ermitteln selbstständig Einflüsse von Medien auf die Alltagspraxis und diskutieren die ermittelten Daten mit Blick auf die eigene Lebenssituation. 	<ul style="list-style-type: none"> •Die Schüler(innen) prüfen und bewerten an ausgewählten Beispielen die politisch-wirtschaftlich-technischen Bedingungen von Medienproduktion/-rezeption und -verbreitung. •Die Schüler(innen) sind imstande, Medienangebote nach moralisch-ethischen und ästhetischen Kriterien zu beurteilen und in Beziehung zu ihrem Medienhandeln zu setzen. 	<ul style="list-style-type: none"> •Die Schüler(innen) sind imstande, Inhalte/Themen mit Hilfe von technischen Medien differenziert in dokumentarischer/fiktionaler/experimenteller Form darzustellen und gezielt zu präsentieren. •Die Schüler(innen) kennen Mittel und Wege, ihre medialen Produkte mit Hilfe professioneller Partner/Einrichtungen herzustellen und zu veröffentlichen.
Schuljahre 11 - 13	<ul style="list-style-type: none"> •Die Schüler(innen) sind fähig, medienbedingte Einflüsse auf Gefühle, Vorstellungen, Verhaltensorientierungen und alltägliche Lebenspraxis differenziert wahrzunehmen und kritisch zu reflektieren. Sie können aus Erkenntnissen und Einsichten Folgerungen für selbst bestimmtes und verantwortliches Medienhandeln ziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> •Die Schüler(innen) sind fähig, Medienprodukte sachangemessen zu prüfen und zu bewerten sowie komplexe politisch-wirtschaftlich-technische Bedingungen/Zusammenhänge der Medienproduktion/-rezeption und -verbreitung kritisch zu reflektieren. Sie können aus Erkenntnissen und Einsichten Folgerungen für selbst bestimmtes und verantwortliches Medienhandeln ziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> •Die Schüler(innen) sind fähig, durch produktives Arbeiten mit Medien, <ul style="list-style-type: none"> - ihrer Lebenspraxis individuell “Sprache” zu geben, - ihrer Phantasie und Kreativität Ausdruck zu verleihen, - medienspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten absichtsvoll anzuwenden und - an öffentlicher Diskussion teilzunehmen.

2. Die Aufgabenbereiche der Medienerziehung

Medienerzieherisches Handeln in Schule und Unterricht soll zum Aufbau von Medienkompetenz beitragen. Dieser Begriff meint die Fähigkeit eines Menschen, sich bei seiner aktiven Weltaneignung in Kommunikations- und Handlungssituationen aller Arten von Medien bedienen zu können. Der Begriff sagt nichts darüber aus, wie Medienkompetenz im Einzelnen aussehen kann. Vielmehr ist davon auszugehen, dass jeder Mensch im Laufe eines lebenslangen Lern- und Entwicklungsprozesses Medienkompetenz selbst erwerben muss. Dieser Prozess läuft unterschiedlich ab und hängt mit persönlichen Veranlagungen, Lebenserfahrungen in Familie, Freundeskreis, Schule und Freizeit, Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Voraussetzungen eng zusammen. Die Schule ist der Ort, an dem dieser Entwicklungsprozess durch Vermittlung grundlegender Kommunikationsfähigkeiten unterstützt und gefördert wird.

Dabei spielt die anschließende Kommunikation von Lehr-/Lerngruppen bei der die verschiedenen „Lesarten“ und Bedeutungen von Medienangeboten gemeinsam untersucht/ausgehandelt werden, eine wesentliche Rolle.

In drei Aufgabenbereichen kann die Schule in komplementärem Sinne Bausteine für die Vermittlung von Medienkompetenz als Teil der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz anbieten:

- bei der reflexiven Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/-erfahrungen und -wirkungen
- bei der kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit Medienprodukten, -institutionen und technischen Systemen und
- beim produktiven Umgang mit Medien aller Art.

Im Rahmen entsprechender Lernprozesse wird auch die Verwendung von Multimedia und Computernetzen sinnvoll. Diese „Neuen Medien“ können als

- Präsentationshilfen für Aufgaben und Analysegegenstände,
- Informationsquellen und Lernhilfen,
- Werkzeuge bei der Bearbeitung von Aufgaben,
- unterstützende Instrumente beim Gedankenaustausch und bei der Planung von Arbeitsschritten sowie bei der Speicherung und Mitteilung von Lernergebnissen dienen.

In diesem Kontext ist es bedeutsam, dass Lehrende und Lernende gemeinsam herausfinden, welche tatsächlichen „Erneuerungen“ diese neuen Medien für Lese-, Schreib-, Präsentations-, Kommunikationsprozesse, Informationsbeschaffung und Wissensaneignung bieten.

Der kompetente Umgang mit computerbasierten Medien bezieht sich nicht nur auf technisches Wissen und Können, sondern schließt auch die Fähigkeit ein,

- diese Medien produktiv für die Gestaltung und Entwicklung von sozialen Zusammenhängen zu nutzen sowie
- die Bedingungen zu untersuchen und zu beurteilen, unter denen sie hergestellt, verbreitet und genutzt werden.

2.1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/-erfahrungen

Kinder und Jugendliche wachsen heute in "Medienwelten" auf, die sich deutlich von denen unterscheiden, in denen ihre Lehrkräfte und Eltern groß geworden sind. Sie sind in ihrem Alltag von "alten" wie "neuen" Medien gleichsam umstellt und werden von diesen ständig herausgefordert, sich ihnen zuzuwenden und mit ihnen umzugehen. Dabei entwickeln Kinder und Jugendliche "eigene" Medienkompetenzen, die vom unbefangenen Umgang mit Technik und Geräten bis hin zur kenntnisreichen "Spezialisierung" auf Mediengenres und -figuren reichen können. Intensive Medienerlebnisse und bedeutsame Medienerfahrungen gehen nicht spurlos an Kindern und Jugendlichen vorüber. Sie nehmen mehr oder weniger nachhaltig Einfluss auf deren emotionales Erleben, Bedürfnisorientierungen, Einstellungen oder Verhaltensstile und wirken sich auch auf ihre alltäglichen Lebensroutinen aus. Unter diesem besonderen Aspekt versucht die Medienerziehung in der Schule, Prozesse der Reflexion bei Kindern und Jugendlichen sowohl anzuregen als auch zu unterstützen, indem sie es ihnen ermöglicht, neue (Medien-) Erfahrungen zu machen. Sie wird in diesem Zusammenhang deutlich machen, welche Funktionen Medien in Alltag, Freizeit und Gesellschaft haben. Dabei geht es besonders darum, durch respektvollen Erfahrungsaustausch mit Schüler(innen),

- die Bedeutungen und Handlungsorientierungen der Medien in den Lebenszusammenhängen von Kindern und Jugendlichen sichtbar zu machen,
- die Motive für einseitigen und überzogenen Medienkonsum aufzudecken und alternative Handlungsangebote für die Befriedigung von Kommunikationsbedürfnissen zu entdecken.

2.2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/-institutionen

Wer in den heutigen Medienwelten kompetent handeln will, muss auch wissen, wie die Medien beschaffen sind und wie sie funktionieren. Dies ist eine komplexe Aufgabe, die zusätzlich erschwert wird, weil ein verbindlicher Medienbegriff fehlt. Unter anderem zeigt sich dies daran, dass Medien mehr sind als Träger und Vermittler von Informationen oder als Konstrukteure von Symbolwelten und Realitäten, die für unser alltägliches Leben Bedeutung bekommen. Als gesellschaftliche Einrichtungen in öffentlicher und privater Trägerschaft sind sie auch

- Programmsysteme für (politische) Informationen, Bildung, Beratung und Unterhaltung sowie
- rapid wachsende und weltweit vernetzte Medien- und Warenverbundsysteme mit enormen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und technischen Auswirkungen für alle Lebensbereiche.

Wenn also hier von Medien gesprochen wird, ist immer dieser Zusammenhang von technischen, inhaltlichen und funktionalen Aspekten gemeint.

Auf Grund der Struktur- und Funktionsvielfalt der Medien lässt sich die kritisch-analytische Auseinandersetzung mit den Medien in Schule und Unterricht nur durch sinnvolles Zusammenarbeiten der Fächer und Lernbereiche bewältigen. Dies kann am ehesten geleistet werden, wenn exemplarische Themen aufgenommen werden und aus der Sicht der Fächer/Lernbereiche untersucht werden. Im Sinne einer Medienkunde haben dazu in der Vergangenheit Kernfächer/Lernbereiche wie Deutsch, Sozialkunde und Bildende Kunst relevante Ziele, Inhalte und Arbeitsinstrumente ent-

wickelt. Sie lassen sich gezielt in die analytische Auseinandersetzung mit dem Lehr-/Lerngegenstand Medien integrieren.

In diesem Zusammenhang wird das „Lesen von Texten“ als eine kognitiv-konstruktive Tätigkeit gesehen, die sich auf alle Arten von Texten bezieht. Dabei wird unter einem Text (das Zusammengefügte) jede zeichenhafte und bedeutungstragende sprachliche oder nichtsprachliche Äußerung verstanden (z.B. Sach-, Gebrauchstexte, literarische Texte, mediale Texte wie Fotos, Filme oder Hörbücher). Somit geht es im Wesentlichen um die Vermittlung folgender medienbezogener Kompetenzen. Die Schüler(innen) sollen befähigt werden,

- Medientexte im Kontext von "Anschlusskommunikation" in ihrer Bedeutung zu erfassen und zu interpretieren,
- Medienaussagen zu beurteilen,
- Medien selbst bestimmt zu nutzen und
- Medien hinsichtlich ihrer Strukturen, Produktions-, Rezeptions- und Distributionsbedingungen und dahinter stehender Interessen zu untersuchen und diese im Sinne gesellschaftlich verantwortlichen Handelns zu beeinflussen.

Unter "Anschlusskommunikation" verstehen wir in diesem Zusammenhang die kommunikative Verarbeitung und Aneignung von Medienangeboten, die individuelle Rezeptionsprozesse begleitet und ergänzt.

2.3. Aufgabenbereich: Produktive Medienarbeit

Die Vorstellung vom kompetenten Mediennutzer schließt neben den reflexiven und kritisch-analytischen auch seine produktiven Fähigkeiten ein. Leitende Idee ist es dabei, dass man durch praktisches Arbeiten mit Medien aller Art lernt, kritischer und gekonnter mit den Medien umzugehen. Im Wesentlichen geht es um die Fähigkeit, auditive, visuelle und audio-visuelle Medien einschließlich der neuen digitalen Medien zur Artikulation eigener und gruppenbezogener Interessen und Befindlichkeiten produktiv nutzen zu können.

Wenn Schüler(innen) systematisch angeleitet werden, technische Medien - zu denen heute neben dem Tonbandgerät/DAT-Rekorder/Minidisk-Rekorder, der Foto- oder Videokamera auch der Computer inklusive seiner Anwendungsmöglichkeiten in vernetzten Systemen, sowie z.B. MP3, DivX, zu rechnen sind - selbst zur Produktion und Vermittlung/Veröffentlichung von Inhalten zu nutzen, werden sie in der Erweiterung ihrer Medienkompetenz gefördert. Entsprechende Ansätze produktiver Medienarbeit finden sich bereits in unterschiedlicher Ausprägung in verschiedenen Fächern wie beispielsweise Deutsch, Bildende Kunst, Fremdsprachen, Arbeitslehre, Sozialkunde oder Musik. Im Prinzip bieten alle Lernbereiche und Fächer gute Voraussetzungen dafür, sowohl lebensnahe als auch rahmenplanbezogene Inhalte/Themen

- fächerübergreifend zu bearbeiten und vielfältige Arbeitsverfahren anzuwenden,
- reflexive und analytische Aufgaben der Medienerziehung in Produktionszusammenhänge zu integrieren sowie
- Bezüge zu außerschulischen Angeboten, Einrichtungen und Lernumgebungen herzustellen.

Produktive Medienarbeit zielt auf das Lernen in Zusammenhängen und versucht, möglichst alle Sinne und Fähigkeiten der Schüler(innen) anzusprechen. Dementsprechend artikuliert sich produktive Medienarbeit nicht selten in Form von Projektarbeit. In projektorientierten Handlungszusammenhängen können Sachauseinander-

setzung, instrumentelle und technische Qualifizierung sowie soziales Lernen sinnvoll aufeinander bezogen werden. In diesem Kontext kann aktive Medienarbeit dazu beitragen,

- dass die Interessen und Sinngebungen der Schüler(innen) den Kommunikationsprozess organisieren,
- dass die Schüler(innen) ihrer Lebenspraxis zunehmend individuell Sprache geben,
- dass die Schüler(innen) ihrer Phantasie und Kreativität Ausdruck verleihen,
- dass die Schüler(innen) fundierte medienspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben und
- dass die Schüler(innen) sich an öffentlicher Kommunikation beteiligen, um gesellschaftliche Wirklichkeit produktiv mitzugestalten.

Das LISUM betrachtet deshalb produktive Medienarbeit als "Königsweg zur Medienkompetenz" und fördert sie gezielt durch pädagogische und medientechnische Projektunterstützung und -begleitung sowie durch attraktive Online-Angebote.

3. Medienerzieherisches Handeln in den Schulstufen

3.1. Schwerpunkte der Arbeit in der Grundschule

Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit mit Kindern im Grundschulalter sind Lebenssituationen, die Kinder als bedeutsam erleben. Dazu gehören auch ihre medienbezogenen Erfahrungen. Um auf die medienbezogenen Handlungen von Kindern respektvoll eingehen zu können, ist es bedeutsam, Kommunikationssituationen zu inszenieren, in denen die Schüler(innen) sich aktiv und nachdenklich mit ihren Medienerlebnissen und -erfahrungen auseinandersetzen können. Es sind dies Kommunikationsformen wie aktives Zuhören, das Gespräch, freies Schreiben oder das Spiel als wesentliche Form kindlicher Weltaneignung. In die Arbeit werden auch absichtsvoll vorgefertigte Medien aller Art einbezogen, wie zum Beispiel (Bilder-)Bücher, Hörkassetten, Kinderfilme, Videos, Fernsehsendungen oder CD-ROM-Angebote. Zum einen kann man dadurch dem Anspruch von Kindern nach Spaß, Spannung und Unterhaltung gerecht werden, zum anderen kann man ihnen durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit anspruchsvollen Medienangeboten neue Selbst-, Sozial- und Sacherfahrungen verschaffen.

Bei einem situationsorientierten Vorgehen erhalten auch handhabbare Medien wie Fotokamera, Kassettenrecorder, Videokamera oder Computer ihre besondere Bedeutung. Sie werden zu handlungsstiftenden Werkzeugen, wenn es darum geht, bedeutsame Themen/Situationen aus dem Leben abzubilden, zu gestalten und zu präsentieren. Dazu eröffnet der verbindliche Wahlunterricht (WUV) in den Klassen 5 und 6 sehr gute Möglichkeiten. In diesem Sinne ergeben sich für die drei Aufgabenbereiche folgende inhaltliche Schwerpunkte:

3.1.1. Aufgabenbereich:

Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/-erfahrungen

- Aufnehmen, Gestalten und Umformen von Medienerlebnissen/-erfahrungen
- Bedeutung der Mediennutzung im alltäglichen Leben

3.1.2. Aufgabenbereich:

Auseinandersetzung mit Medienprodukten/-institutionen

- Auseinandersetzen mit verschiedenen Kindermedien und ihren Besonderheiten

- Beziehung von Realität und Fiktion in Kindermedien

3.1.3. Aufgabenbereich: Produktive Medienarbeit

- Mediales Darstellen von selbst bestimmten/vorgegebenen Inhalten
- spielerischer/experimenteller Umgang mit verschiedenen technischen Medien

3.2. Schwerpunkte der Arbeit in der Sekundarstufe I und II

Ausgangspunkt der medienerzieherischen Aktivitäten in der Sekundarstufe I und II einschließlich des Sonderschulbereichs der Berliner Schule sind sowohl die konkreten "Medienwelten" der Schüler(innen) als auch die medienbezogenen Themen/Inhalte der Fächer und Lernbereiche. Die zunehmende Selbständigkeit, Fähigkeit zur Selbstreflexion, Kritik- und Urteilsfähigkeit der Schüler(innen) erlauben es, systematisch mit ihnen zu untersuchen,

- wie "die Medien" in ihre Erlebnis- und Alltagswelt hinein wirken,
- wie sie als Vermittler von Botschaften aller Art und als "Konstrukteure von Wirklichkeit" in unserer gesellschaftlichen Realität funktionieren und
- wie sie sich für selbst bestimmtes Lernen und Gestalten nutzen lassen.

Die strukturierte Arbeit in den skizzierten Handlungszusammenhängen erfolgt immer wieder mit der Absicht, Verbindungen zwischen Fächern, Arbeits- und Lernbereichen herzustellen, beispielsweise in Form von fachübergreifende und fächerverbindenden Unterrichtseinheiten oder projektbezogenen Vorhaben, welche die Integration außer-schulischer Lernsituationen anstreben. Darüber hinaus wird empfohlen, den außerunterrichtlichen Lernbereich gezielt einzubeziehen.

Für die inhaltliche Seite ergeben sich dabei folgende Schwerpunkte:

3.2.1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/-erfahrungen

- Erscheinungsformen medienbezogenen Handelns im Alltag
- Einflüsse von Medien auf Gefühle, Einstellungen, Verhaltensorientierungen und Alltagshandeln

3.2.2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/-institutionen

- ästhetische Möglichkeiten von Medien und komplexere Produktanalysen
- institutionelle Bedingungen von Medienproduktion, -rezeption und -verbreitung
- Analyse von sozialen, kulturellen, politischen, ökonomischen und technischen Zusammenhängen
- Medien als (Re-)Konstrukteure von Wirklichkeit und Diskussion medienethischer Fragen

3.2.3. Aufgabenbereich (Produktive Medienarbeit)

- Herstellung und Veröffentlichung von Medien aller Art

4. Ziele und Inhalte der Medienerziehung

Im Folgenden werden die allgemeinen medienerzieherischen Ziele der drei Aufgabenbereiche konkreten Unterrichtsinhalten zugeordnet. Die Zuordnungen verstehen sich als Orientierungshilfen und skizzieren im Zusammenhang mit Hinweisen zur Unterrichtsgestaltung eine Handlungslinie für selbst bestimmte Unterrichtsaktivitäten.

Bezüge zu ausgewählten Fächern weisen beispielhaft auf Möglichkeiten hin, Ziel- und Inhaltsbereiche durch fachübergreifendes und fächerverbindendes und projektbezogenes Arbeiten integrativ zu erschließen. In diesem Zusammenhang bietet es sich auch immer wieder an, schulische Lernerfahrungen durch außerschulische zu ergänzen und zu erweitern. Hinweise dazu erleichtern es, entsprechende Verknüpfungen selbst herzustellen. Schließlich bieten relevante Literatur-, Medienangaben zusätzlichen Stoff für die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit einem Ziel-/Inhaltsbereich.

Die ausführlichen Literaturangaben finden sich am Ende der Broschüre, ebenso Hinweise zu einführender Literatur, zu Nachschlagewerken und zu Fachzeitschriften. Die Literaturangaben sind alphabetisch geordnet.

Bei den Medienangaben handelt es sich um einige wenige ausgewählte Angebote aus den Verleihsammlungen des LISUM. Weitere Medien können in dem Medienauskunftssystem **Mausy*** und der Datenbank **Antaris** im Internet unter <http://www.lisum.de> oder <http://bebis.cidsnet.de/medien> recherchiert werden.

*Mausy liegt in Diskettenform, Antaris als CD-ROM vor und kann kostenlos im Verleih des Landesinstituts für Schule und Medien angefordert werden.

Anschrift:
Landesinstitut für Schule und Medien
Medienforum, AV Medienverleih
Beuthstraße 6
10117 Berlin

Tel.: 9026 6511, 90266070 oder 90266482
Fax: 90266019 oder 90266020
E-Mail: medienverleih@lisum.verwalt-berlin.de

Anhang

Medienerziehung in den Schuljahren 1 / 2

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/
-erfahrungen

Schuljahre: 1 / 2

Ziel: Die Schüler(innen) stellen Medienerlebnisse/-erfahrungen durch verbale/nonverbale Ausdrucksweisen dar.

Inhalte: Geschichten/Figuren aus Kindermedien
Geschichten/Figuren aus von Kindern bevorzugten Medien

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Die Schüler(innen) artikulieren Medienerlebnisse/-erfahrungen im Gespräch, durch Malen, Gestalten oder Spiele aller Art (z.B. szenisches Spiel, Rollen-, Puppen- und Schattenspiel)

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Bildende Kunst, Musik

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Nutzung von Angeboten der Bibliotheken, Museen oder Medienzentren (z.B. regionales Kinderkino).

Medienhinweise:

- Video: Jakob und die Kuh, 42 02072
- Video: Janoschs Traumstunde, 42 00648-655
- Video: Ein neues Zuhause (Löwenzahn), 42 31100
- Video: Eine Höhlengeschichte (Löwenzahn), 42 31101
- CD-ROM: Schneewittchen und die sieben Hänsel, 66 50068

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/
-erfahrungen

Schuljahre: 1 / 2

Ziel: Die Schüler(innen) erfahren, welche Bedeutungen und Funktionen Medien in ihrem alltäglichen Leben haben können.

Inhalte: Mediennutzung und Freizeitgestaltung

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Gemeinsames Planen, Durchführen und Auswerten einer Erkundung, die die Freizeitaktivitäten der Schüler(innen) sichtbar macht.
Durch Aufbau einer "Spielothek" wird eine Handlungsalternative zum Medienkonsum entwickelt.

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Sachkunde

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Erkundung von Freizeitangeboten/-einrichtungen
Besuch von Bibliotheken, Kindermuseen, Aktivspielplätzen, Kinderbauernhöfen

Medienhinweise: Video: Computer können nicht lachen
(Löwenzahn 42 31105
(auch andere "Löwenzahn"-Geschichten aus dem Verleih sind zu verwenden)

**2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/
-institutionen**

Schuljahre:

1 / 2

Ziel:

Die Schüler(innen) unterscheiden auf Grund ihrer alltäglichen Medienerfahrungen verschiedene Medienarten/-genres und können Beispiele für Kindermedien nennen.

Inhalte:

Medienangebote aller Art, die besonders für Kinder bestimmt sind

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung:

Spezifische Kindermedien (Kinderbücher, Märchenfilme, Kinderhörspiele, Musiksendungen, Unterhaltungsshow, Computer-/Konsolenspiele, Comics, Bildergeschichten, Trickfilme) werden gemeinsam rezipiert und anschließend nach Inhalt und Darstellungsform ausgewertet.

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:**

Deutsch, Musik, Sachkunde

Bezüge zum außerschulischen Bereich:

Besuch einer Bibliothek
Besuch von Theater-/Kinoveranstaltungen für Kinder

Medienhinweise:

Video: Das kleine Gespenst, 42 54009
Video: Peter und der Wolf - ein Märchen für Kinder, 42 00667
Video: Der Drache Daniel, 42 01990
Video: Computer können nicht lachen, 42 31105
CD-ROM: Abenteuer der Wiese - Oscar der Ballonfahrer, 66 50067

2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/
-institutionen

Schuljahre: 1 / 2

Ziel: Die Schüler(innen) kennen Beispiele für die Vermittlung von Realität und Fiktion durch (Kinder-) Medien.

Inhalte: Darstellungsformen von Realität/Fiktion in verschiedenen medialen Texten (z.B. Realfilm/Märchenfilm/Trickfilm/Comic/Werbespot/Computerspiel)

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Der handlungsorientierten Auseinandersetzung mit Sach-/Phantasiegeschichten oder Märchen durch Erzählen, szenisches, Puppen- oder Schatten- Spiel, zeichnerisches Gestalten folgt der Vergleich mit Produkten des (Kinder-) Medienmarktes (z.B. Vergleich von verschiedenen medialen Umsetzungen der Medienfigur "Pippi Langstrumpf").

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Bildende Kunst, Sachkunde, Musik

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Nutzung von Angeboten der Bibliotheken
Besuch von Theater-/Kinoveranstaltungen für Kinder

Medienhinweise: Ohrenbär-Radiogeschichten des RBB Berlin (s. Programmhinweise des RBB Berlin)
Video: Däumelinchen, 42 01502
Video: Oh, wie schön ist Panama, 42 03371
Video: Pustebblume, 4200970-981
DIAS: Die Bremer Stadtmusikanten, 10 03260
CD-ROM: Fred und das Flaschenfahrrad, 66 50069

3. Aufgabenbereich: Produktive Medienarbeit

Schuljahre:	1 / 2
Ziel:	Die Schüler(innen) werden in Sinn- und Sachzusammenhängen kontinuierlich befähigt, vorgegebene/selbst bestimmte Inhalte medial auszudrücken und zu präsentieren.
Inhalte:	Nutzung ausgewählter Medien - für die Dokumentation/Darstellung von Ausschnitten der Lebenswelt der Schüler(innen) - für die Gestaltung fiktionaler Handlungen
Hinweise zur Unterrichtsgestaltung:	Im Rahmen von Kleinprojekten verwenden die Schüler(innen) ein technisches Medium, um Wirklichkeitsausschnitte absichtsvoll zu erfassen. Mögliche Themen: Ich und Du, Unser Schulweg, Bunt ist die Welt. Sie gestalten Figuren oder Geschichten ihrer Medienrezeption neu oder geben den Figuren und Geschichten ihrer eigenen Phantasie medialen Ausdruck. (Dia-Reihe, Videodokumentation, Foto- oder Ton-Collage, Trickfilm...)
Bezüge zu Lernbereichen/Fächern:	Deutsch, Bildende Kunst, Sachkunde
Bezüge zum außerschulischen Bereich:	Besuch von Bibliotheken, Museen, Erkundung von Wohn- und Schulumfeld, Gestaltung von Ausstellungen und Programmen innerhalb der Klasse/Schule
Medienhinweise:	Video: Computer können nicht lachen, 42 31105 Video: Medien im Unterricht, 42 00463 Tonkassette: Sieben kleine Schnirkelschnecken, 22 54399 CD-ROM: Löwenzahn I, 66 50051

3. Aufgabenbereich: Produktive Medienarbeit

Schuljahre: 1 / 2

Ziel: Die Schüler(innen) lernen unterschiedliche technische Medien kennen und gehen spielerisch mit ihnen um.

Inhalte: - Einführung in die Bedienung und Nutzungsmöglichkeiten technischer Medien
 - Erkennen von auditiven, visuellen und audio-visuellen Ausdrucksmöglichkeiten

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Im Sinne von Kurz-Lehrgängen, möglichst mit Bezug zu medienpädagogischen Kleinprojekten, werden die Schüler(innen) spielerisch und unkonventionell in die Handhabung und Funktion technischer Medien eingeführt (Lochkamera, Fotoapparat, Dia-Projektor, Overheadprojektor, Kassettenrecorder, Videokamera, Computer).

Bezüge zu Lernbereichen/ Fächern: Deutsch, Bildende Kunst, Sachkunde

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Kooperation mit Medienwerkstätten
Nutzung der Angebote von Museen/Galerien
Erste Versuche zur Trickfilmgestaltung,
zum Spiegelkino

Medienhinweise: Video: Vom Daumenkino zum (Löwenzahn), 42 02219
 Video: Trickfilmstudio Kinderzimmer / Wie Animationsfilme entstehen, 42 52294
 CD-ROM: Löwenzahn I, 66 50051

Medienerziehung in den Schuljahren 3 / 4

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/
-erfahrungen

Schuljahre: 3 / 4

Ziel: Die Schüler(innen) setzen sich mit medienbedingten
Gefühlen auseinander.

Inhalte: Mediennutzung und emotionales Erleben

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: An ausgewählten Kindermedien (Hörkassetten/Video-
filmen/Computerspielen) wird entdeckt, welche Gefüh-
le durch ihre Nutzung ausgelöst/vermittelt werden
können (z.B. Mitgefühl, Freude, Trauer, Angst, Wut).
Gemeinsam werden Möglichkeiten herausgefunden,
um produktiv mit "unbehaglichen" Gefühlen umzu-
gehen.

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Bildende Kunst, Musik

**Bezüge zum außerschuli-
schen Bereich:** Besuch von Theater-/Kinoveranstaltungen für Kinder

Medienhinweise:

- Video: Die Schneckenbahn hat 12 Stationen
Janoschs Traumstunde, 42 00654
- Video: Anna annA, 42 54542
- Video: Der Baum der Wünsche (Karfunkel),
42 01507
- Video: Angst (Karfunkel), 42 51764

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/
-erfahrungen

Schuljahre: 3 / 4

Ziel: Die Schüler(innen) ermitteln, wie Mediennutzung ihren Tagesablauf beeinflusst.

Inhalte: Mediennutzung und Alltagspraxis

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Gemeinsam werden Tagesablaufuntersuchungen geplant, realisiert und mit Hilfe einfacher statistischer Verfahren ausgewertet. Die Untersuchungsergebnisse werden in der Klasse/Schule - gegebenenfalls unter Verwendung von Computerprogrammen - veröffentlicht. Dabei werden auch nicht-mediale Handlungsalternativen dargestellt.

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Sachkunde

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Ermittlung von Freizeitangeboten

Medienhinweise: Video: Kinder, Glotze und Computer, 42 10345
DIAS: Kind und Werbung, 10 03195

2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/
-institutionen

Schuljahre: 3 / 4

Ziel: Die Schüler(innen) untersuchen kritisch solche Medien, die sie bewusst in ihrem Lebensalltag nutzen.

Inhalte: Medienangebote zur Unterhaltung und zur Information

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Die Schüler(innen) stellen nach eigenen Beurteilungskriterien eine "Mediothek" zusammen, in der sie Medienangebote nach ihren Informations- und Unterhaltungsfunktionen unterscheiden oder Mischformen (Info-/Edutainment) erkennbar machen.

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Sachkunde

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Besuch von Biblio- und Videotheken

Medienhinweise:

- Video: Eine Insel im Kornfeld (Löwenzahn), 4231103
- Video: Peter macht ein Bild (Löwenzahn), 4231107
- CD-ROM: "Encarta 97 - Enzyklopädie" Multimediales Nachschlagen, 66 50041
- CD-ROM: Mein erstes Lexikon - Duden, 66 50071
- CD-ROM: Willi Werkel, 66 50075

2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/
-institutionen

Schuljahre: 3 / 4

Ziel: Die Schüler(innen) ermitteln Beziehungen von Realität und Fiktion in Medienangeboten.

Inhalte: Darstellungsformen von Realität/Fiktion in verschiedenen Medienarten/-genres
Einfache Verfahren der Medienanalyse

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Die Schüler(innen) beschreiben ihren Lebensalltag durch Protokollieren/Bild-Skript/Foto-Berichte und verfremden ihn durch fiktionale Texte (Helden-/Zukunfts-/Lügengeschichten u.a.). Analoge Medienangebote (z.B. Kinder-Nachrichten, Werbung, Fantasy-Filme, "Superhelden"-Comics) werden mit den Texten verglichen und analysiert (z.B. in Bezug auf Hauptfiguren/Rollen und soziale Beziehungen/Darstellungsmöglichkeiten).

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Bildende Kunst, Sachkunde

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Kino-/Theaterbesuche

Medienhinweise: Video: Peter steckt im Stau (Löwenzahn 4231115)
Video: Netsurfer, 42 02199

3. Aufgabenbereich: Produktive Medienarbeit

Schuljahre: 3 / 4

Ziel: Die Schüler(innen) entdecken die Besonderheiten technischer Medien durch experimentelles Handeln.

Inhalte: Erprobung technischer Möglichkeiten von Foto-/ Videokamera, Kassettenrecorder/Mini-Disc-Rekorder und Computer

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: In die Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen aller Art werden gezielt medientechnische "Kurse" integriert, die geeignet sind, Gestaltungsfragen handelnd zu untersuchen. Beispiele:

- Foto/Film: Bedeutung des Bildausschnitts, Bildkomposition, Licht als Bildkomponente, einfache Trickaufnahmen mit Spiegel und Glas, Zeichen- und Puppentrick
- Video: Karton- und Tischtheater, Spulfilm,ameratechnische Tricks
- Kassettenrecorder: Natürliche und künstliche Geräusche, Tonblenden, Geräuschemontagen, Playback
- Computer: Text- und Bildbearbeitung (Schriftarten, Farbumkehrung, Flächengestaltung)

Bezüge zu Lernbereichen/ Fächern: Deutsch, Bildende Kunst, Sachkunde

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Kooperation mit Medienwerkstätten oder dem Offenen Kanal Berlin, Nutzung von Angeboten der Museen/Galerien

Medienhinweise:

Video: Medien im Unterricht, 42 00463

Video: Netsurfer, 42 02199

Video: Peter macht ein Bild, 42 31107

Video: Zeichentrickfilme herstellen, 42 00858

Video: Frosch und Kröte / Wie ein Puppentrickfilm entsteht, 42 00902

CD-ROM: Kai Krauses Super GOO, 66 50073

Medienerziehung in den Schuljahren 5 / 6

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/
-erfahrungen

Schuljahre: 5 / 6

Ziel: Die Schüler(innen) setzen sich mit medienbedingten
Verhaltensorientierungen auseinander.

Inhalte: Identifikationsfiguren in Medienangeboten
("Heldinnen/Helden")

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Durch Spielen, Malen, Gestalten oder Schreiben stellen die Schüler(innen) dar, wie sie beliebte Medien-Figuren sehen/erleben. Sie arbeiten deren Eigenschaften heraus und untersuchen, wie Konflikte in den medialen Darstellungen gelöst werden. Dabei setzen sich die Schüler(innen) konstruktiv mit dem Problem realer/medialer Gewalt auseinander (eigene Stärken entdecken).

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Bildende Kunst, Sozialkunde

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Besuch von Theater-/Kinoveranstaltungen für Kinder
Zusammenarbeit mit Medienwerkstätten
Arbeitsgemeinschaft "Darstellendes Spiel"

Medienhinweise:

- Video: Gewalt fängt im Kleinen an, 42 10306
- Video: Nicht alles gefallen lassen, 42 50673
- Video: Mississippi - Fluss der Hoffnung, 42 02214
- Video: Das Auge des Adlers, 42 02454
- Video: Ferdinand der Stier, 42 54522
- Video: Emil und die Detektive (2000), 42 57011
- Video: Harry Potter und der Stein der Weisen, 42 31485, auch als DVD-Video: 46 32000
- DVD-Video: Es gibt nur einen Jimmy Grimble, 46 32010
- 16-mm-Film: Emil und die Detektive (1931), 32 53122

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/
-erfahrungen

Schuljahre: 5 / 6

Ziel: Die Schüler(innen) ermitteln und diskutieren, ob/wie Mediennutzung sich auf ihr Konsumverhalten auswirkt.

Inhalte: Medien- und Warenverbund, Werbung

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Systematisch werden Medienangebote (incl. Werbung) und Produkte eines aktuellen Medien- und Warenverbunds (z.B. "König der Löwen") gesammelt, geprüft und bewertet. In Form einer kritischen Dokumentation werden die Arbeitsergebnisse der Schulöffentlichkeit präsentiert (Ausstellung, Wandzeitung, Homepage der Schule...).

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Bildende Kunst, Sozialkunde

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Recherchen in Kauf-/Warenhäusern, Spielzeuggeschäften, Werbeagenturen

Medienhinweise: DIAS: Kinder und Werbung, 10 03195
Video: Manipulation - Die sanfte Verführung, 42 50165

**2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/
-institutionen**

Schuljahre:	5 / 6
Ziel:	Die Schüler(innen) untersuchen, welche Bedürfnisse sie mit Hilfe von Medien befriedigen und welche nichtmedialen Handlungsalternativen ihnen zur Verfügung stehen.
Inhalte:	Mediennutzung und Bedürfnislagen Nutzung von abrufbaren Online-Angeboten für Kinder und Jugendlichen zur Informationsbeschaffung und –verarbeitung, Entwicklung von Handlungsalternativen
Hinweise zur Unterrichtsgestaltung:	An einem ausgewählten, von den Schüler(innen) selbst präsentierten Medienangebot (Computerspiel, CD-ROM, Musik-CD, Jugend-Online Angebote, Comic, Buch, Fernsehserie) wird untersucht, welche wesentlichen Bedürfnisse diese befriedigen (z.B. Bedürfnis nach Sinneserregung, Spannung, Orientierung, Sicherheit oder Zugehörigkeit). Am Beispiel eines besonderen Bedürfnisses, wie etwa dem nach Sinneserregung, werden nichtmediale Handlungsmöglichkeiten ermittelt (z.B. Bedürfnisbefriedigung durch “Langeweile-Killer”).
Bezüge zu Lernbereichen/ Fächern:	Deutsch, Bildende Kunst, Sozialkunde, Sport
Bezüge zum außerschulischen Bereich:	Besuch von Sportveranstaltungen / Sportstudios Besuch von Fernsehstudios Besuch eines Internet-Cafes Auswertung von Werbung im Schulumfeld
Medienhinweise/	Video: Vier Wochen ohne Fernsehen, 42 00195 Video: Flussfahrt mit Huhn, 42 50552 Video: Star werden: Sandra-Videoclips, 42 00903 Video: Star bleiben: China Crisis-Videoclips, 42 00904

2. Aufgabenbereich: **Auseinandersetzung mit Medienprodukten/
-institutionen**

Schuljahre: 5 / 6

Ziel: Die Schüler(innen) analysieren an ausgewählten Bei-
spielen, wie Realität durch Medien (re-)konstruiert wird.

Inhalte: Sinneswahrnehmungen "Sehen" und "Hören"
(Re-)Konstruktion von Wirklichkeit durch (audio-)
visuelle Darstellungen

**Hinweise zur Unterrichts-
gestaltung:** Durch praktische Wahrnehmungsübungen/-spiele er-
fahren die Schüler(innen) die Möglichkeiten/Grenzen
von Hör- und Gesichtssinn. Durch absichtsvolle
Behandlung von Ton-/Bildmaterial (selbst produ-
ziert/vorgefunden) wird Realität "hergestellt". An
verschiedenen medialen Texten wird untersucht, wie
sich "Lebenswirklichkeit" (re-)konstruieren lässt (z.B.
Prospekte, Plakate, Nachrichten in Hörfunk/Fern-
sehen, Internet, Reality-TV, Werbespots).

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Bildende Kunst, Biologie, Sozialkunde

**Bezüge zum außerschuli-
schen Bereich:** Erkundungen der Lebensumwelt mit Hilfe von Foto-/Vi-
deokamera, Tonbandgerät, Kassettenrecorder, Internet

Medienhinweise: Medienpaket Medienbox ARD/ZDF, 50 19900
Video: Emil und die Detektive (2000), 42 57011
16-mm-Film: Emil und die Detektive (1931),
32 53122
Kindernachrichten "logo" im Kinderkanal von ARD und
ZDF

3. Aufgabenbereich: Produktive Medienarbeit

Schuljahre:	5 / 6
Ziel:	Die Schüler(innen) stellen einfache Medienprodukte zunehmend selbstständig her und präsentieren sie öffentlich.
Inhalte:	Herstellung von dokumentarischen/fiktionalen Medienprodukten, die fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte enthalten Formen öffentlicher Präsentation
Hinweise zur Unterrichtsgestaltung:	In projektbezogener Arbeit nutzen die Schüler(innen) Medien aller Art, um Themen ihrer Lebenswirklichkeit zu behandeln und in spezifischer Form öffentlich darzustellen. Beispiel: Klassenbuch - einmal anders: Schüler(innen) stellen sich vor (Foto-Collage, Video-Magazin, Reportage per Kassettenrecorder, Schülerzeitung per Computer). Auf der Grundlage selbst entwickelter/vorgefundener Stoffe werden Fotoerzählungen, Hörspiele, Videoclips produziert, um sie in der (Schul-)Öffentlichkeit zu präsentieren. Beispiel: Auf den Spuren von... (Video-Tour oder Hör-Spaziergang), Kommunikation via Internet.
Bezüge zu Lernbereichen/ Fächern:	Deutsch, Bildende Kunst, Sozialkunde, Fremdsprachen, Geschichte
Bezüge zum außerschulischen Bereich:	Stadt-Rundgänge, Besuch eines Foto-Labors, des Stadt-/Film-Museums, Einladung eines Dichters, Wandertag als Erlebnis- und Erfahrungswelt Kooperation mit Medienwerkstätten
Medienhinweise:	Video: Hochachtungsvoll. Im Auftrag Poppe, 42 52397 Video: Das Bildgedicht, 42 55850 Tonkassette: 11chen, 22 54384 Tonkassette: Emil und die Detektive, 22 54431

Medienerziehung in den Schuljahren 7 / 8

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/
-erfahrungen

Schuljahre: 7 / 8

Ziel: Die Schüler(innen) nehmen wahr, wie Medien in ihre Lebenszusammenhänge eingebunden sind und welche Wirkungen damit zusammenhängen können.

Inhalte:

- Medien-Biographien
- Fankulturen
- Chat-Rooms
- Medien im Kontext von Alltag, Kultur und Lebens-welt

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Für einen verabredeten Zeitraum werden Medien-Tagebücher geführt. Es wird herausgearbeitet, welche Lebenshilfen Medien bieten. Dabei wird auch besonderes Medienhandeln respektvoll diskutiert, wie "Vielseher-Situation", "Freak-Kulturen" oder "Fan-Leben". In diesem Zusammenhang kann untersucht werden, wie sich Medienerfahrungen auf sprachliches Handeln und Konfliktlösungsverhalten auswirken.

Bezüge zu Lernbereichen/ Fächern: Deutsch, Fremdsprachen, Sozialkunde, Musik, Informationstechnische Grundbildung

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Korrespondenz mit Redaktionen von Fan-Zeitschriften ("Fanzines")
Gespräche mit Mitgliedern von Fan-Clubs
Diskussionsforen im Internet
Befragung in Jugendfreizeiteinrichtungen

Medienhinweise:

Video: Vier Wochen ohne Fernsehen, 42 00195
Video: „...und täglich grüßt das Seifenglück...“, 42 55851

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/
-erfahrungen

Schuljahre: 7 / 8

Ziel: Die Schüler(innen) setzen sich mit medienbedingten Selbst- und Weltentwürfen auseinander.

Inhalte: Fernsehserien, Fernsehen als Geschichtenerzähler, Fernsehen und populäre Kultur, Auseinandersetzung mit Computerspielen und Internetangeboten

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Die Schüler(innen) arbeiten an aktuellen Serien des Vorabendfernsehens heraus, welche "Serien-Welten" sie beeindrucken/sie nicht beeindrucken. Indem sie ein Treatment für eine "daily soap" herstellen, wenden sie die "Text-Bausteine" von Serien spielerisch an. Sie diskutieren die Funktionen von Serien (z.B. Familienserien) und setzen sie in Beziehung zu eigenen Lebenszielen/-erwartungen.

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Fremdsprachen, Sozialkunde, Musik

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Korrespondenz mit Redaktionen öffentlich-rechtlicher / privatwirtschaftlicher Fernsehanstalten.

Medienhinweise: Video: Daily soaps, 42 55546
Video: „...und täglich grüßt das Seifenglück...“, 4255851

**2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/
-institutionen**

Schuljahre:	7 / 8
Ziel:	Die Schüler(innen) prüfen und bewerten Medienangebote hinsichtlich ihrer Inhalte und ihrer Form und in Bezug auf dahinterstehende Interessen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Medienprodukte zwischen Subjektivität und Objektivität- Medienwirkung/Medienanalyse- Fragen des Datenschutzes und Urheberrechts
Hinweise zur Unterrichtsgestaltung:	Ausgehend von aktuellen Medienerfahrungen der Schüler(innen) wird beispielsweise untersucht, welche Leitfunktionen bekannte Medienfiguren (z.B. Sportler(innen), Pop-Stars) für Jugendliche und Erwachsene haben können und wie deren Eigenschaften in Medienangeboten (Werbespots, Videoclips, Wahlwerbung) durch Produkt-Person-Bindung und Image-transfer vermarktet werden. Die Ergebnisse der Produktanalysen werden durch Gegen-Entwürfe (Verfremdung von Anzeigen, Herstellung eines eigenen Spots, Video-Clips, Manipulation von Bild und Text mittels Computer) spielerisch-experimentell verarbeitet.
Bezüge zu Lernbereichen/ Fächern:	Deutsch, Sozialkunde, Musik
Bezüge zum außerschulischen Bereich:	Besuch im Film-/Fernsehstudio, in der Zeitschriftenredaktion, der Bild- oder Werbeagentur
Medienhinweise:	Video: 'Helden' werden vermarktet/Dallas, Denver und die Folgen, 42 01056 Video: Eine Zeitung entsteht, 42 10277 Video: Kriege - Krisen -Katastrophen / Apropos 42 55665 Video: M - Eine Stadt sucht einen Mörder, 4251846 DIAS: Körper als Werbemittel, 10 03196

2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/
-institutionen

Schuljahre: 7 / 8

Ziel: Die Schüler(innen) untersuchen, wie Realität durch Medien inszeniert/manipuliert werden kann.

Inhalte:

- Fotografisches/filmisches Bild
- Digitale Bildbearbeitung
- Wort - Bild - Ton - Texturen
- Erzählen und Darstellen im Film/Fernsehen
- Montage und Mischung
- Multimediale Aufbereitung von Sachinhalten

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Die Schüler(innen) entdecken an ausgewählten Beispielen das Wirkungspotenzial der medialen Gestaltungselemente Bild - Ton - Sprache und ihrer Verknüpfungen (z.B. in Plakaten, Titelseiten, TV-Spots, Video-Clips, CD-ROM- und Internet-Angeboten). Eigene Gestaltungsversuche am Beispiel selbstgewählter Themen (z.B. Umsetzung eines Themas in einen "Foto-Roman", Erstellung einer Homepage) stellen den Bezug zur produktiven Medienarbeit her.

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Bildende Kunst, Sozialkunde, Musik

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Aufspüren von "Bilder-Welten" im Lebensumfeld

Medienhinweise:

- Medienpaket: Medienbox ARD/ZDF 5019900
- Video: Hat Kohl Madonna geküsst? - Wie man mit Bildern manipulieren kann, 4202202
- Video: Ein Film – drei Texte, 4200514
- 16-mm-Film: Wie informiert das Fernsehen, 32 51790-32 51801

3. Aufgabenbereich: Produktive Medienarbeit

Schuljahre:	7 / 8
Ziel:	Die Schüler(innen) nutzen technische Medien weitgehend selbstständig, um Inhalte in dokumentarischer/fiktionaler/experimenteller Form zu vermitteln und gezielt zu präsentieren.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Ausgewählte Problemkreise, die fächerübergreifend und projektorientiert bearbeitet werden- Vielfalt medialer Ausdrucksweisen- Fragen von Medienwirkung
Hinweise zur Unterrichtsgestaltung:	<p>Zur Umsetzung beabsichtigter Wirkungen nutzen die Schüler(innen) selbstbestimmte/vorgegebene Themen und setzen für deren Bearbeitung eine Vielfalt von medialen Ausdrucksmitteln ein. Sie nutzen ihre Kenntnisse von Bildsprache und Ton, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Beispiel: "Unser Kiez ist spitze! Unser Kiez ist doof!" (Manipulationskraft von Bild und Ton) - Foto-Collage, Video-Reportage, Geräusche-Collage, Hörspiel, Video-Brief, Kiez-Journal mittels Computer, Projektarbeit im Internet.</p> <p>Die Schüler(innen) stellen als Ergebnis ihrer Arbeit eine Medienkombination zusammen und präsentieren diese im schulischen und außerschulischen Bereich.</p>
Bezüge zu Lernbereichen/ Fächern:	Deutsch, Bildende Kunst, Sozialkunde, Weltkunde, Geschichte, Fremdsprachen, Arbeitslehre
Bezüge zum außerschulischen Bereich:	Einladung von Journalisten, Film- und Fernsehleuten, Computerexperten, Diskussion: Medienwelt u. Realität, Filmsprache, Werbung Besuch des Rathauses, des Stadt-Archivs, des Stadtmuseums und des Bezirksamtes, Erkundung des Stadtbezirkes, Kontaktaufnahme zu anderen Schulen, Schüler(innen), Jugend- und Seniorenheimen
Medienhinweise:	Video: Behinderte machen Fernsehen, 42 50151 Video: Hat Kohl Madonna geküsst? - Wie man mit Bildern manipulieren kann, 4202202 Video: Mit Bildern gegen die Mafia, 42 02215

Medienerziehung in den Schuljahren 9 / 10

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/
-erfahrungen

Schuljahre: 9 / 10

Ziel: Die Schüler(innen) erschließen den Begriff Medienfaszination.

Inhalte: Medienalltag und ästhetische Erfahrungen
Star-Kult, Kult-Medien, "Medien-Klassiker", Medien und Moden

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Die Schüler(innen) veröffentlichen in Form von Collagen/"Steckbriefen" u.ä. ihre Vorlieben für Medienfiguren/-genres/-stars und versuchen, Bezüge zwischen Fiktion und Realität herzustellen. Sie diskutieren respektvoll, welche Funktionen z.B. Stars, Kult-Medien, Moden und Treffs (Kino) für sie haben können. Als gemeinsames Vorhaben (event) kann z.B. eine "Kino-Nacht" inszeniert werden.

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Fremdsprachen, Bildende Kunst, Sozialkunde, Musik

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Besuch eines Film-/Fernsehstudios
Besuch eines Internet-Cafes
Besuch eines Medienfestivals

Medienhinweise: Video: Slapsticks mit Buster Keaton, 42 00928
Video: 12 Uhr mittags, 42 51766
Video: Die Commitments, 42 53093
Video: Medienprodukt Girlie - Aufstieg und Fall einer Jugendbewegung, 42 55521
Video: Nirgendwo in Afrika, 42 31572 auch als DVD-Video: 46 32090

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/
-erfahrungen

Schuljahre: 9 / 10

Ziel: Die Schüler(innen) ermitteln selbständig Einflüsse von Medien auf die Alltagspraxis und diskutieren die ermittelten Daten mit Blick auf die eigene Lebenssituation.

Inhalte: Medienhandeln von Jugendlichen
Qualitative und quantitative Verfahren der Mediennutzungsforschung

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Die Schüler(innen) planen und realisieren eine systematisch aufgebaute Untersuchung zur Mediennutzung von Jugendlichen (z.B. an der Schule). Die Ergebnisse der "Fallstudie" werden durch computergestützte Methoden dargestellt und in Form einer Ausstellung, einer Wandzeitung, eines Artikels oder einer CD-ROM veröffentlicht.

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Sozialkunde, Informationstechnische Grundbildung, Deutsch, Arbeitslehre, Informatik, Mathematik

Bezüge zum außerschulischen Bereich: "Feldarbeit" in Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, "Jugend-Treffs"

Medienhinweise: Video: Vier Wochen ohne Fernsehen, 42 00195

2. Aufgabenbereich:	Auseinandersetzung mit Medienprodukten/ -institutionen
Schuljahre:	9 / 10
Ziel:	Die Schüler(innen) prüfen und bewerten an ausgewählten Beispielen die politischen, wirtschaftlichen, technischen Bedingungen von Medienproduktion/-rezeption/-verbreitung.
Inhalte:	Rundfunk in der Bundesrepublik Deutschland Propagandafilme in totalitären Staaten (z.B. NS-Propaganda) Neue Medien und ihr Einfluss auf die Berufs-/Arbeitswelt (CIM, CAD, Berufe in der Medienwirtschaft) Gesellschaftliche Bedeutung des Datenschutzes und des Urheberrechtes
Hinweise zur Unterrichtsgestaltung:	An dem exemplarischen Unterrichtsgegenstand "Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) in der Bundesrepublik Deutschland" können - über zwei Schuljahre verteilt - Themen behandelt werden wie <ul style="list-style-type: none"> - die politischen Funktionen der Massenmedien in der Demokratie - die Entwicklung von Hörfunk und Fernsehen im Verlauf der deutschen Geschichte - die rundfunktechnische Entwicklung, ihre wirtschaftlichen Auswirkungen und ihre jeweiligen politischen Rahmenbedingungen - die Grundlagen des dualen Rundfunksystems - Rundfunkprogramme und Programmszukunft - Medienausstattung und -nutzung - Wirkungen von Radio und Fernsehen
Bezüge zu Lernbereichen/ Fächern:	Deutsch, Weltkunde, Geschichte, Kunst, Arbeitslehre, Informationstechnische Grundbildung
Bezüge zum außerschulischen Bereich:	Firmenbesuche und Praktika Besuch von öffentlich-rechtlichen/privatwirtschaftlichen Rundfunkanstalten und Zeitungsredaktionen
Medienhinweise:	16-mm-Film: Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Joseph Goebbels spricht, 32 00564 Video: Kunst im Dritten Reich, 42 01112 Video: So funktioniert das Internet, 42 02289 Video: Arbeitsplatz Internet, 42 01112 Video: Neue Medien, 42 54663 Video: Neue Medien - Wirtschaftsbereiche, 42 55315

2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/
-institutionen

Schuljahre: 9 / 10

Ziel: Die Schüler(innen) sind imstande, Medienangebote nach moralisch-ethischen und ästhetischen Kriterien zu beurteilen und in Beziehung zu ihrem Medien-Handeln zu setzen.

Inhalte: Bewertungskriterien für Medien
(Medienästhetik/Medienethik)
Menschenbilder in Medien.

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: An ausgewählten Schlüsselfragen (z.B. nach beruflicher Zukunft, nach Krieg und Frieden, nach dem Umgang mit Natur und Umwelt, nach dem Verhältnis zwischen Mann und Frau, nach den Beziehungen der Generationen zueinander...) wird deren Darstellung in Medien untersucht. Verschiedene Medienprodukte werden auf der Grundlage persönlicher Kriterien verglichen (Pro-Contra-Diskussion).

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Sozialkunde

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Öffentliche Stellungnahmen in Print- und Funkmedien durch Leserbriefe / Teilnahme an Diskussionen oder durch Beiträge im Internet

Medienhinweise:

- Video: Krieg im Fernsehen, 42 55150
- Video: Mit Bildern gegen die Mafia, 42 02215
- Video: Lügen haben schöne Beine, 42 02321
- DIAS: Senioren in der Werbung, 10 03197
- Spielfilme aus dem Verleih des LISUM, z.B.
- Video: Der Untertan, 42 50175
- Video: Die verlorene Ehre der Katharina Blum, 42 50238

3. Aufgabenbereich: Produktive Medienarbeit

Schuljahre:	9 / 10
Ziel:	Die Schüler(innen) sind imstande, Inhalte/Themen mit Hilfe von technischen Medien differenziert in dokumentarischer/fiktionaler/experimenteller Form darzustellen und gezielt zu präsentieren.
Inhalte:	Medienproduktion von der Konzeption über die Realisierung bis zur gezielten Präsentation Erste Versuche von multimedialen Ausdrucks- und Präsentationsformen
Hinweise zur Unterrichtsgestaltung:	Die Schüler(innen) bearbeiten ausgewählte Problemkreise mit der Absicht, spezifische Wirkungen zu erzielen und konkrete Adressatenkreise anzusprechen. Sie wählen hierzu verschiedene, ihren Intentionen entsprechende medienspezifische Ausdrucksmittel. Beispiele: Printmedium: Zeitung in der Schule; Video-Spot: Werbung für ein Umwelt-Projekt; Computer-Simulation: Die Welt von morgen; Video-Reportage: Ich + du = Wir?. Projektarbeit im Internet. Die Schüler(innen) werden mit unterschiedlichen Varianten der Präsentation vertraut gemacht. Erste Erfahrungen bei der Webseitengestaltung.
Bezüge zu Lernbereichen/ Fächern:	Deutsch, Bildende Kunst, Sozialkunde, Weltkunde, Geschichte, Fremdsprachen, Arbeitslehre
Bezüge zum außerschulischen Bereich:	Kontakte/Zusammenarbeit zu/mit themen-/projektrelevanten gesellschaftlichen Einrichtungen/ Einzelpersonen, Besuch der BVV, des Abgeordnetenhauses, Exkursionen zu Medieneinrichtungen, regionale und überregionale Präsentation, Teilnahme an Wettbewerben, Kontakte zu Zeitungsredaktionen
Medienhinweise:	Tonkassette: Gesichter, 22 54400

Medienerziehung in den Schuljahren 11 - 13

1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/ -erfahrungen

Schuljahre: 11 - 13

Ziel: Die Schüler(innen) sind fähig, medienbedingte Einflüsse auf Gefühle, Vorstellungen, Verhaltensorientierungen und alltägliche Lebenspraxis differenziert wahrzunehmen und kritisch zu reflektieren. Sie können aus Erkenntnissen und Einsichten Folgerungen für selbst bestimmtes und verantwortliches Medienhandeln ziehen.

Inhalte:

- Medien im Erleben der Mediennutzer
- Jugendmedien - Jugendszenen - Jugendkultur

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Projektorientiertes Vorgehen:

- Auseinandersetzung mit historischem/aktuellem Medien- und Kulturgeschehen (z.B. Film-Klassiker, Publikumserfolge, Bestseller, Kult-Serien wie z.B. "Lindenstrasse", "Festivals", Kommunikationsforen im Internet)
- Aneignung und Verarbeitung entsprechender Quellen, Literatur oder Kulturkritik; Stellungnahmen in Form von Diskussionen/Rezensionen/Empfehlungen/Ausstellungen/selbst organisierten "Medien-Festen der Schule".
- Planung, Durchführung und Veröffentlichung von Fallstudien zu Wirkungsphänomenen (z.B. Fan-Kulturen, Wahl-Verhalten, Konsumverhalten, Aufstieg und Fall von Medien-Idolen)
- Entsprechende Aneignung und Verarbeitung von Medientheorien und Aussagen der Wirkungsforschung

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Politische Weltkunde, Geschichte, Mathematik, Informatik, Bildende Kunst, Musik, Sozialwissenschaften, Darstellendes Spiel, Psychologie, Philosophie

Bezüge zum außerschulischen Bereich: Entsprechend der Projektarbeit

Medienhinweise: Video: Schindlers Liste, 42 56120

2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/
-institutionen

Schuljahre: 11 - 13

Ziel: Die Schüler(innen) sind fähig, Medienprodukte angemessen zu prüfen und zu bewerten sowie komplexe politisch-wirtschaftlich-technische Bedingungen/-Zusammenhänge der Medienproduktion/-rezeption/-verbreitung kritisch zu reflektieren. Sie können aus Erkenntnissen und Einsichten Folgerungen für selbstbestimmtes und verantwortliches Medienhandeln ziehen.

Inhalte: Wahrnehmung/Medium/Wirklichkeit
Analyse und Kritik von Medien
Methoden der Produktanalyse
Gattungen und Programmformen
Entwicklungen der (massen-)medialen Kommunikation
Markt- und Machtkonzentrationen im Multimedialzeitalter
Perspektiven der "Informationsgesellschaft"

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung: Projektorientiertes Vorgehen:
In Zusammenhang mit Produktanalysen (Medien-Klassiker/aktuelle Angebote) werden methodische Aspekte (Inhaltsanalyse/Hermeneutik), sozial-, kultur- und mediengeschichtliche Zusammenhänge, politische oder erkenntnistheoretische Fragen bearbeitet (z.B. Theorie der Simulation bei Baudrillard).

**Bezüge zu Lernbereichen/
Fächern:** Deutsch, Politische Weltkunde, Geschichte, Bildende Kunst, Musik, Sozialwissenschaften, Informatik, Philosophie, Ethik

Bezüge zum außerschulischen Bereich: entsprechend der Projektarbeit

Medienhinweise: 16-mm-Film: Ingo's Interview, 32 52281
Video: Hat Kohl Madonna geküsst? - Wie man mit Bildern manipulieren kann, 42 02202
Video: Die Liebenden von Pont-Neuf, 4253598
Video: Arbeitsplatz Internet, 42 02289 - 42 02291

3. Aufgabenbereich:

Produktive Medienarbeit

Schuljahre:

11 / 13

Ziel:

Die Schüler(innen) sind fähig, durch aktives Arbeiten mit Medien

- ihr Lernen selbst zu organisieren
- ihrer Lebenspraxis individuell "Sprache" zu geben,
- ihrer Phantasie und Kreativität Ausdruck zu verleihen,
- medienspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten sinnvoll anzuwenden und an öffentlicher Diskussion teilzunehmen.

Inhalte:

Individuelle und kreative Nutzung medialer Mittel bei der Umsetzung anspruchsvoller Themenkomplexe

Medien als vielfältige Ausdrucks- und moderne Kommunikationsmittel

Differenzierte öffentliche Präsentation von Arbeitsergebnissen

Benutzen von und Beteiligung an Diskussionsforen im Internet

E-Mail und Videokonferenz als Möglichkeit virtueller Begegnungen

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung:

Die Schüler(innen) befassen sich mit Video- und Audio-Projekten (Dokumentation, Reportage, Spielfilm, Feature), mit PC-gestützter Kommunikation (e-mail, Chatten, Videokonferenz), mit Simulationsprogrammen, Internet- und Multimedia-Projekten. Sie stellen in Einzel- und Gruppenarbeit ihre Ideen zur Diskussion, erörtern Probleme inhaltlicher und formaler Gestaltung und verteidigen ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen gezielter öffentlicher Präsentation. Sie werden mit neuen Entwicklungen medialer Möglichkeiten unter Einbeziehung regionaler Medien-Einrichtungen vertraut gemacht.

Webseitengestaltung.

Bezüge zu Lernbereichen/ Fächern:

Deutsch, Bildende Kunst, Politische Weltkunde, Geschichte, Fremdsprachen, Sozialwissenschaften, Informatik, Darstellendes Spiel, Philosophie, Ethik

Bezüge zum außerschulischen Bereich:

Kontakte/Zusammenspiel zu/mit kompetenten Fach- und Medienexperten und -institutionen, zu/mit Wirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen, zu/mit Einrichtungen von Wissenschaft/Kultur/ Politik, Teilnahme an Wettbewerben/Internationaler Erfahrungsaustausch, Teilnahme an Kommunikationsforen im Internet

Medienhinweise:

Video: Arbeitsplatz Internet, 42 02291

Video: So funktioniert das Internet, 42 02289

Video: Wer verdient im Internet?, 42 02290

Video: Original oder Fälschung?, 42 02293

Literatur

1. Einführungen in pädagogische Fragen des Medienzeitalters

Bergmann, S. u.a. (Hg.) Handbuch Medien: Medienkompetenz. Bonn 2003

Dichanz, H. (Hg.): Handbuch Medien: Medienforschung. Bonn 1998

Groeben, N./Hurrelmann, B. (Hg.): Medienkompetenz. Voraussetzungen, Dimensionen, Funktionen. Weinheim und München 2002

medien praktisch, Heft 4, Thema: Medienpädagogik und Schule , Dezember 2002

Moser, H.: Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Opladen 2000, 3. Auflage

Schell, F./Stolzenburg, E./Theunert, H.(Hg.): Medienkompetenz: Grundlagen und pädagogisches Handeln. München 1999

Schill, W./Tulodziecki, G./Wagner, W.-R.: Medienpädagogisches Handeln in der Schule. Opladen 1992

Schorb, B.: Medienalltag und Handeln. Medienpädagogik in Geschichte, Forschung und Praxis. Opladen 1995

Tulodziecki, G.: Medien in Erziehung und Bildung. Grundlagen und Beispiele einer handlungs- und entwicklungsorientierten Medienpädagogik. Bad Heilbrunn 1997.

Winterhoff-Spurk, P.: Medienpsychologie. Eine Einführung. Stuttgart. Berlin. Köln 1999

2. Ausgewählte Literatur zu den Aufgabenbereichen der Medienerziehung

2.1. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienerlebnissen/-erfahrungen

Aufenanger, S. (Hg.): Neue Medien - Neue Pädagogik? Bonn 1991

Baacke, D./Sander, U./Vollbrecht, R.: Teil 1: Lebenswelten sind Medienwelten, Teil 2: Lebensgeschichten sind Mediengeschichten. Opladen 1990

Baacke, D./Sander, U./Vollbrecht, R.: Kinder und Werbung. Stuttgart 1993

Baacke, D./Lenssen, M./Röllecke, R. (Hg.): Von Mäusen und Monstern. Kinderfernsehen unter der Lupe. Bielefeld 1997

Baukasten "Kinder und Werbung", herausgegeben von LPR Hessen, LfR Nordrhein-Westfalen, LPR Rheinland-Pfalz. München 1998

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hg.): Thema Fernsehen. Stuttgart 1992
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Computerspiele. Bunte Welt im grauen Alltag. Bonn 1993
- Charlton, M./Neumann-Braun, K. u.a.: Fernsehwerbung und Kinder.
Bd. 1: Das Werbeangebot für Kinder im Fernsehen.
Bd. 2: Rezeptionsanalyse und rechtliche Rahmenbedingungen. Opladen 1995
- Charlton, M./Neumann-Braun, K.: Medienkindheit - Medienjugend. Eine Einführung in die aktuelle kommunikationswissenschaftliche Forschung. München 1992
- Deutsches Jugendinstitut (Hg.): Handbuch Medienerziehung im Kindergarten.
Teil 1: Pädagogische Grundlagen. Opladen 1994
Teil 2: Praktische Handreichungen. Opladen 1995
- Deutsches Jugendinstitut (Hg.): Werbe- und Konsumerziehung international. Opladen 1999
- Hoppe-Graff, S./Oerter, R. (Hg): Spielen und Fernsehen. Weinheim und München 2000
- Kunczik, M.: Gewalt und Medien. Köln 1998 (4. Aufl.)
- Lauffer, J./Thier, M./Brüggemann, M.: Alles total normal? Vorabendserien im Fernsehen. GMK-Schriften zur Medienpädagogik, Bd. 13, Bielefeld 1994
- medien praktisch, Heft 1, Thema: Identität in der Mediengesellschaft, Januar 2001
- Mikos, L.: Fernsehen im Erleben der Zuschauer. Berlin/München 1994 (a)
- Mikos, L.: Es wird dein Leben. Familienserien im Fernsehen und im Alltag der Zuschauer, Münster 1994 (b)
- Neuß, N./Pohl, M./Zipf, J.: Erlebnisland Fernsehen. München 1997
- Paus-Haase, I.: Heldenbilder im Fernsehen. Opladen/Wiesbaden 1998
- Pres, U./Beck, M./Heil, R./Tischmacher, D.: Konfliktfeld Medien und Gewalt. Handlungsorientierte Unterrichtseinheiten mit Kopiervorlagen und Videokassette. Weinheim und Basel 1999
- Rogge, J.-U.: Kinder können fernsehen. Reinbek b. Hamburg, 1999
- Schill, W./Baacke, D. (Hg.): Kinder und Radio. Frankfurt/M. 1996
- Schulze, G.: Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt/M. 1992

Theunert, H./Pescher, R./Best, P./Schorb, B.: Zwischen Vergnügen und Angst - Fernsehen im Alltag von Kindern. Berlin 1992

Tulodziecki, G./Schlingmann, A./Mose, K. u.a.: Handlungsorientierte Medienpädagogik in Beispielen. Bad Heilbrunn 1995

Vogelgesang, W.: Jugendmedien und Jugendszenen. In: Rundfunk und Fernsehen, Heft 3/1996, S. 346-364

Winter, R.: Der produktive Zuschauer. Medienaneignung als kultureller und ästhetischer Prozeß. München 1995

2.2. Aufgabenbereich: Auseinandersetzung mit Medienprodukten/-institutionen

Baacke, D./Röll, F.J. (Hg.): Weltbilder Wahrnehmung Wirklichkeit. Der ästhetisch organisierte Lernprozess. Opladen 1995

Barck, K. u.a. (Hg.): "Aisthesis, Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik." Leipzig 1990

Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Zündstoff - Kino der Gewalt. Bonn 1995

Brinkmüller-Becker, H. (Hg.): Die Fundgrube für Medienerziehung in der Sekundarstufe I und II. Berlin 1997

Deutsches Institut für Fernstudien (Hg.): Funkkolleg Medien und Kommunikation. Konstruktion von Wirklichkeit. Studienbriefe 1-12. Weinheim und Basel 1990

Faulstich, W./Lippert, G. (Hg.): Medien in der Schule. Paderborn 1996

Funiok, R./Schmälzle, U.F./Werth, Ch. H.(Hg.): Medienethik – die Frage der Verantwortung. Bonn 1999

Gast, W. u.a.: Reihe Film und Literatur. Analysen. Materialien. Unterrichtsvorschläge. Grundbuch, Heft 1+2, Frankfurt/M. 1993; Heft 3+4, Frankfurt/M. 1995

Heidtmann, H.: Kindermedien. Stuttgart 1992

Hickethier, K.: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart 1993

Hörburger, Ch.: Krieg im Fernsehen. Tübingen 1996

Institut Jugend Film Fernsehen (Hg.): Gesamtausgabe "Baukasten Gewalt". 5 Bände + Videokassette "Gewalt hat viele Gesichter". München 1995

Kloepfer, R./Landbeck, H.: Ästhetik der Werbung. Frankfurt/M. 1991

Krützen, M.: Daily Soaps. Unterrichtsreihe zur Fernsehanalyse. Köln 1998

Mattusch, U./Mörchen, M.: Workshop Medien. Nachrichten unter der Lupe.

Paderborn 1997

Medienpaket: Medienbox (ARD/ZDF), hg. von der ARD/ZDF Arbeitsgruppe Marketing. Vertrieb durch FWU, Grünwald 1996

medien praktisch, Heft 3, Thema: Der geschlechtsspezifische Aspekt, August 1996

medien praktisch, Heft 4, Thema: Fernsehen als moralische Anstalt, Oktober 1996

Meyn, H.: Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland. Konstanz 2001

Mikos, L./Neumann, N. (Hg.): Wechselbeziehungen. Medien – Erfahrung – Wirklichkeit. Berlin 2002

Monaco, J.: Film verstehen. Reinbek b. Hamburg 1995

Mühlen Achs, G./Schorb, B.: Geschlecht und Medien. München 1995

Praxis Deutsch, Heft 121, Thema: Fernsehserien, September 1993

Praxis Deutsch, Heft 140, Thema: Filmanalyse, November 1996

Röll, F.J.: Mythen und Symbole in populären Medien. Der wahrnehmungsorientierte Ansatz in der Medienpädagogik. Frankfurt/M. 1998

Rogge, J.-U.: Kinder können fernsehen. Reinbek b. Hamburg 1999

Schill, W.: "Unternehmen Emil". Beispiele für integrative Medienerziehung. Berlin 2001

Schnoor, D.: Sehen lernen in der Fernsehgesellschaft. Opladen 1992

Step 21. Jugend fordert! (Hg.): Step 21-Box „Clique“. Hamburg 2000

Tulodziecki, G./Schlingmann, A./Mose, K. u.a.: Handlungsorientierte Medienpädagogik in Beispielen. Bad Heilbrunn 1995

Tulodziecki, G./Herzig, B. Computer & Internet im Unterricht. Medienpädagogische Grundlagen und Beispiele. Berlin 2002

Virilio, P.: Krieg und Fernsehen. München/Wien 1993

Wegener, C.: Reality TV. Opladen 1994

Wermke, J.: Integrierte Medienerziehung im Fachunterricht. München 1997

Wilke, J. (Hg.): Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 1999

Wunden, W. (Hg.): Wahrheit als Medienqualität. Beiträge zur Medienethik. Bd. 3. Frankfurt/M. 1996

2.3. Aufgabenbereich: Produktive Medienarbeit

Anfang, G./Bloech, M./Hültner, R.: Vom Plot zur Premiere. München 1994

Brinkmüller-Becker, H. (Hg.): Die Fundgrube für Medienerziehung in der Sekundarstufe I und II. Berlin 1997

Computer- und Internetprojekt, Multimediaprojekt, Fotografische Entdeckungstour, fachübergreifendes und fächerverbindendes Medienprojekt u.a., in: Computer und Unterricht 29/1998

Deutsches Jugendinstitut (Hg.): Handbuch Medienerziehung im Kindergarten. Teil 2: Praktische Handreichungen. Opladen 1995

Dietze, L./Bernius, V.: RadioPraxis, hg. von der Zentralstelle Medien, Daten und Informationen im Hessischen Landesinstitut für Pädagogik. Frankfurt/M. 1998

Gruber, B./Vedder, M.: DuMont's Handbuch der Video-Praxis. Köln 1990

Huber, M.: Praxis der Video-Nachbearbeitung. Augsburg 1995

Landesbildstelle Berlin (Hg.): Schüler(innen) inszenieren literarische Texte. Berlin 1989

Mitzlaff, H.: Handbuch Grundschule und Computer. Weinheim u. Basel 1996

Näger, S.: Kreative Medienarbeit im Kindergarten. Freiburg/ Basel/ Wien 1992

Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.): Medien- und Kommunikationserziehung in der Grundschule. Hannover 1994

Niedersächsisches Landesinstitut für Fortbildung und Weiterbildung im Schulwesen und Medienpädagogik (Hg.): Materialsammlung "Offener Kanal und Schule". Hildesheim 1999

Schell, F.: Aktive Medienarbeit mit Jugendlichen. Theorie und Praxis. Opladen 1999

Schill, W.: "Unternehmen Emil". Beispiele für integrative Medienerziehung. Berlin 2001

Stiebitz, R.: VideoPossen, Bern 1992

Thiele, G.: Produktive Medienarbeit in der Schule – heute. In: Baacke, D. u.a. (Hg.): Handbuch Medien: Medienkompetenz. Bonn 2003

Tulodziecki, G. u.a.: Handlungsorientierte Medienpädagogik in Beispielen. Bad Heilbrunn 1995

Vielmuth, U.: DuMont's Ratgeber für Videofilmer. Köln 1993

3. Nachschlagewerke

Faulstich, W.: Grundwissen Medien. München 1995 (2. Aufl.)

Hiegemann, S./Swoboda, W. (Hg.): Handbuch der Medienpädagogik. Opladen 1994

Hildebrand, J.: Internet: Ratgeber für Lehrkräfte. Köln 1998

Hüther, J./Schorb, B./Brehm-Klotz, Ch. (Hg.): Grundbegriffe Medienpädagogik. München 1997

Kloock, D./Spahr, A.: Medientheorien. Eine Einführung. München 1997

Maier, R./Mikat, C./Zeitter, E.: Medienerziehung in Kindergarten und Grundschule. 490 Anregungen für die praktische Arbeit. München 1997

Otto, G./Schulz, W. (Hg.): Methoden und Medien der Erziehung und des Unterrichts (Enzyklopädie Erziehungswissenschaften, Bd. 4). Stuttgart 1985

Schanze, H. (Hg.): Metzler Lexikon Medientheorie/ Medienwissenschaft. Stuttgart 2002

Wilke, J. (Hg.): Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 1999

4. Zeitschriften

Beiträge Jugendliteratur und Medien. Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien in der GEW. Weinheim, erscheint vierteljährlich

Computer und Unterricht. Seelze, erscheint vierteljährlich

medien + erziehung (merz). Herausgeber: JFF-Institut für Medienpädagogik und Praxis. München
erscheint alle zwei Monate

Medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik. Herausgeber: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten. Wien, erscheint viermal im Jahr

Media Perspektiven. Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der ARD-Werbegeellschaften. Frankfurt/M., erscheint monatlich

medien praktisch. Herausgeber: Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik. Frankfurt/M., erscheint vierteljährlich

Medienpsychologie. Zeitschrift für Individual- und Massenkommunikation. Opladen
erscheint viermal im Jahr

Medien & Kommunikationswissenschaft (früher Rundfunk und Fernsehen). Herausgeber: Hans-Bredow-Institut. Baden-Baden, erscheint vierteljährlich

tv diskurs. Verantwortung in audio-visuellen Medien. Herausgeber: Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen. Baden-Baden, erscheint dreimal im Jahr

Internetadressen (Auswahl) mit Datum vom 10.4.2003

Internetangebote für Schulen von schulunterstützenden Institutionen	
Landesinstitut für Schule und Medien bietet umfangreiche Angebote zur Fort- und Weiterbildung für Lehrer aller Schularten sowie Erzieher und andere Multiplikatoren im Bildungs- und Jugendfreizeitbereich.	http://www.lisum.de
Berliner Bildungsserver hier können Informationen über Aus- und Weiterbildung, Medien, außerschulische Jugendarbeit, Projekte und Werkstätten abgerufen werden.	http://bebis.cidsnet.de
Beratungsstelle für informationstechnische Bildung und Computereinsatz in Schulen Fragen zum Unterricht mit Computern im Grundschulbereich sowie zum Fachunterricht in Sek I und Sek II werden hier beantwortet. Außerdem gibt es Softwareempfehlungen, Informationen zur Webseitengestaltung und zu Unterrichtsprojekten.	http://www.bics.be.schule.de
Server Produktive Medienarbeit hier sind Projektergebnisse der aktiven Medienarbeit aus den Bereichen Video, Audio, Foto, Multimedia, unterteilt in viele Kategorien, sowie umfangreiche Materialien zur produktiven Medienarbeit und ein Adressenpool einzusehen und herunter zu laden.	http://www.produktive-medienarbeit.de
Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Sport verfügt über umfangreiche Rubriken wie Schule, Bildung, Weiterbildung, Jugend, Familie, Sport, Service mit weitverzweigten Untergliederungen sowie Links zu anderen Servern.	http://www.senbjs.berlin.de

<p>Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht</p> <p>gibt einen Überblick über sämtliche Produktionen und verfügt über Links zu Pädagogischen Landesinstituten, Bildungsservern und anderen Partnern.</p>	<p>http://www.fwu.de</p>
<p>SEMIK - (Systematische Einbeziehung von Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien in Lehr- und Lernprozesse)</p> <p>enthält Projektdarstellungen und -beschreibungen aus den insgesamt 25 SEMIK Einzelprojekten aus verschiedenen Bundesländern zum Thema Lernen und Lehren mit Neuen Medien im Fachunterricht sowie im fachübergreifende und fächerverbindenden Bereich. Berlin ist hier mit fünf Projekten vertreten.</p>	<p>http://www.fwu.de/semik</p>
<p>Schulen ans Netz</p> <p>bietet Informationen zur Nutzung Neuer Medien in der Schule sowie einen Veranstaltungskalender, eine Linksammlung und Infos zu Wettbewerben. Außerdem eine Rubrik „Schulen suchen“.</p>	<p>http://www.san-ev.de</p>
<p>Berliner Bildungsinitiative Computer in die Schulen</p> <p>hier finden Sie alles Wissenswerte zum Bereich Computer in die Schulen. Dazu gibt es zahlreiche Links, z. B. zum Berliner Bildungsserver und zum Jugendnetz Berlin.</p>	<p>http://www.cidsnet.de</p>
<p>Netzwerke innovativer Schulen und Schulsysteme</p> <p>hier findet man Konferenzberichte, aktuelle Artikel zu Fragen innovativer Schulsysteme, Hintergrundmaterial sowie Suchmaschine und Toolbox, jeweils mit Bedienungseinführung.</p>	<p>http://www.inis.stiftung.bertelsmann.de</p>
<p>Online-Forum Medienpädagogik</p>	<p>http://www.lbs.bw.schule.de/online-</p>

bietet Lehrplaninformationen in Verbindung mit Medienpädagogik, Projektinformationen, eine Bibliothek, Werkstatt, Forum, Galerie und Adressen mit vielfältigen Unterrubriken.	forum
Informations- und Lernsystem SCHOLA-21 dieser Server ist spezialisiert auf Lernen im Rahmen von Projektarbeit. Er enthält Beispiele ausgewählter Projektarbeiten und bietet Hilfen zur eigenen Projektumsetzung - ist allerdings noch im Aufbau.	http://www.schola-21.de
Deutscher Bildungsserver enthält zahlreiche Angebote für Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern, Auszubildende, Studierende zu den Themen Bildung, Schule, Berufliche Bildung, Hochschulbildung, Weiterbildung etc.	http://bildungsserver.de
Übersicht über 16 Landesbildungsserver von hier aus kann man die Landesbildungsserver der 16 Bundesländer besuchen, bzw. sich vorher einen Überblick über deren Angebote verschaffen.	http://dbs.schule.de/landesserver
Bildungsserver Nordrhein-Westfalen learn:line NRW bietet weitverzweigte Angebote und Materialien für alle Schulstufen sowie zur Lehreraus- und -fortbildung und zur Erwachsenenbildung. Darüber hinaus wird der Arbeitsbereich Medienbildung prominent vorgehalten.	http://www.learn-line.nrw.de

<p>Offenes Deutsches Schulnetz</p> <p>enthält die Datenbank der Berliner Schulen, Infos zu Software für Schulen und Lehrer, Suchdiensten im Internet, Internetnutzung in den Berliner Schulen und zu „Jugend forscht“.</p>	<p>http://www.schule.de</p>
<p>Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet</p> <p>hier findet man Materialien für alle Fächer sowie Links zu Datenbanken und eine komfortable Volltextsuche. Außerdem gibt es Mailinglisten, Chats und Foren.</p>	<p>http://www.zum.de</p>
<p>Internetplattform für Grund- und Sonderschulen</p> <p>die Plattform bietet Materialien speziell für den Grund- und Sonderschulbereich sowie Konzepte, Projektbeispiele und kostenlose Software.</p>	<p>http://www.wir-in-berlin.de</p>
<p>Webserver für die Grundschule</p> <p>speziell für die Klassenstufen 1-4 werden Materialien, Links, Adressen und Mailinglisten geboten.</p>	<p>http://www.primarstufe.de</p>
<p>Das junge Schüler-Lehrer-Netz</p> <p>von besonderem Interesse sind die Links für Schüler und Lehrer, Hobby und Freizeit und Schulen im Netz.</p>	<p>http://scoolnet.de</p>
<p>Schulen im Internet</p> <p>enthält Informationen zu sämtlichen Schularten im nationalen und internationalen Bereich sowie zu Schülerzeitungen, Schülerradio. Außerdem gibt es einen Kommunikationsbereich mit Chat, Foren und Kontakten.</p>	<p>http://www.schulweb.de</p>

Internetangebote von Verlagen und Bibliotheken	
<p>Verbund öffentlicher Bibliotheken Berlins</p> <p>im Verbund öffentlicher Bibliotheken Berlins sind 120 Bibliothekseinrichtungen, 10 Bücherbusse und 4 Schulen mit ihren Medienbeständen vernetzt. Insgesamt können hier 2,7 Millionen Titel recherchiert werden.</p>	<p>http://www.voebb.de</p>
<p>Internetplattform der Schulbuchverlage</p> <p>sämtliche renommierten Schulbuchverlage sind hier vertreten und haben Links zu ihren jeweiligen Verlagen gesetzt. Außerdem gibt es eine Volltextsuche mit verschiedenen Sparten.</p>	<p>http://www.b-o.de</p>
<p>Bertelsmann online</p> <p>ist ein mit vielfältigen Rubriken versehener Server, der sowohl das Recherchieren in Rubriken als auch eine Profisuche (Stichwortsuche, Volltextsuche, unscharfe Suche) gestattet.</p>	<p>http://www.wissen.de</p>
<p>Der Brockhaus online</p> <p>die Rubrik „Nachschlagen“ ermöglicht schnelle Suche von Namen und Begriffen. Möglich sind dabei auch Verknüpfungen, um die Suche einzugrenzen.</p>	<p>http://www.brockhaus.de</p>

Internetangebote für Jugendliche	
<p>Berliner Jugendserver</p> <p>hier sind Angebote für Kinder und Jugendliche aus den Bereichen Kunst und Kultur, Freizeit, Jugendarbeit, Medien, Mädchen, Gruppen, Internetwerkstatt a. zu finden.</p>	<p>http://www.spinnenwerk.de</p> <p>http://www.jugendnetz-berlin.de</p>

Internetangebote von Fernseh- und Rundfunkanstalten	
<p>Rundfunk Berlin Brandenburg (RBB)</p> <p>bietet umfangreiche Informationen zu den Fernseh- und Hörfunkprogrammen von RBB Berlin und RBB Brandenburg.</p>	<p>http://www.rbb-online.de</p>
<p>Westdeutscher Rundfunk (WDR)</p> <p>enthält Informationen zu Politik, Kultur, Wirtschaft, Computer, Forschung u.a.. Dazu Fernseh- und Radioprogramme. Besonders zu empfehlen: Rubrik „Lernzeit“ (siehe auch : www.lernzeit.de).</p>	<p>http://www.wdr.de</p>
<p>Südwestrundfunk (SWR)</p> <p>bietet das TV-Programm des Südwestrundfunks und der dazugehörigen Radioprogramme. Über die Rubrik „Kindernetz“ können spezielle Angebote für Kinder recherchiert werden.</p>	<p>http://www.swr-online.de</p>
<p>Bildungsnavigator des WDR</p> <p>über die LernZeit-Suche kann gezielt nach Themenbereichen oder über die Profisuche recherchiert werden.</p>	<p>http://www.lernzeit.de</p>
<p>Kinderkanal ZDF</p> <p>in der Sparte „Infos für Erwachsene ist der ZDF-Katalog für Unterricht und Medienarbeit von besonderem Interesse.</p>	<p>http://www.tivi.de</p>
<p>Der Kinderkanal von ARD / ZDF</p> <p>neben dem TV-Programm des Kinderkanals bietet der Server eine Bildergalerie zum Anschauen, Links zu anderen TV-Kanälen und „Krimskrams“ (Stundenpläne, Geburtstagskalender).</p>	<p>http://www.kika.de</p>

Suchmaschinen für Kinder und Erwachsene	
<p>Suchmaschinen für Kinder</p> <p>ist eine Suchmaschine für Ein- und Mehrwortsuche mit der Möglichkeit, zuerst einen Suchmaschinenkurs zu absolvieren. Außerdem gibt es spezielle kindergerechte Themen und Sachgebiete.</p>	http://www.blinde-kuh.de
<p>Suchmaschine Google</p> <p>ist ein umfassendes Suchprogramm für einfache und erweiterte Suche mit überaus vielfältigen Suchkriterien.</p>	http://www.google.de
<p>Suchmaschine Yahoo</p> <p>ist ein weitaus kommerzieller orientiertes Suchprogramm mit einfachen und erweiterten Suchmöglichkeiten.</p>	http://www.yahoo.de

Internetangebote thematisch ausgerichteter Server	
<p>Datenschutz Berlin</p> <p>gibt Informationen zum nationalen und internationalen Datenschutz und -recht sowie Materialien, Themenbereiche und Adressen.</p>	http://www.datenschutz-berlin.de
<p>Politische Bildung Online</p> <p>bietet Informationsmöglichkeiten und Artikel zu aktuellen politischen Fragen. Außerdem sind komfortable Suchmöglichkeiten nach Themenbereichen nutzbar.</p>	http://www.politische-bildung.de
<p>Bundeszentrale für politische Bildung</p> <p>bietet ein umfangreiches und aktuelles Angebot zu Themen der politischen Bildung, Materialien und Hintergrundinformationen.</p>	http://www.bpb.de

Museumspädagogischer Dienst Berlin hier sind Museumstipps, Kinder- und Jugendprogramme zum Thema „Museum“, Führungsprogramme für Berliner Museen und vieles mehr zum Thema zu finden.	http://www.mdberlin.de
---	---

Auf Grund der Erfahrung, dass sich Internetadressen häufig verändern, bitten wir Sie, die jeweils aktualisierte Fassung dieser Seite auf dem Berliner Bildungsserver unter <http://bebis.cidsnet.de/faecher/feld/medien/index.html> aufzurufen. Die Herausgeber sind nicht für die Inhalte und redaktionelle Pflege verantwortlich, die Sie über einen Link erreichen können.

